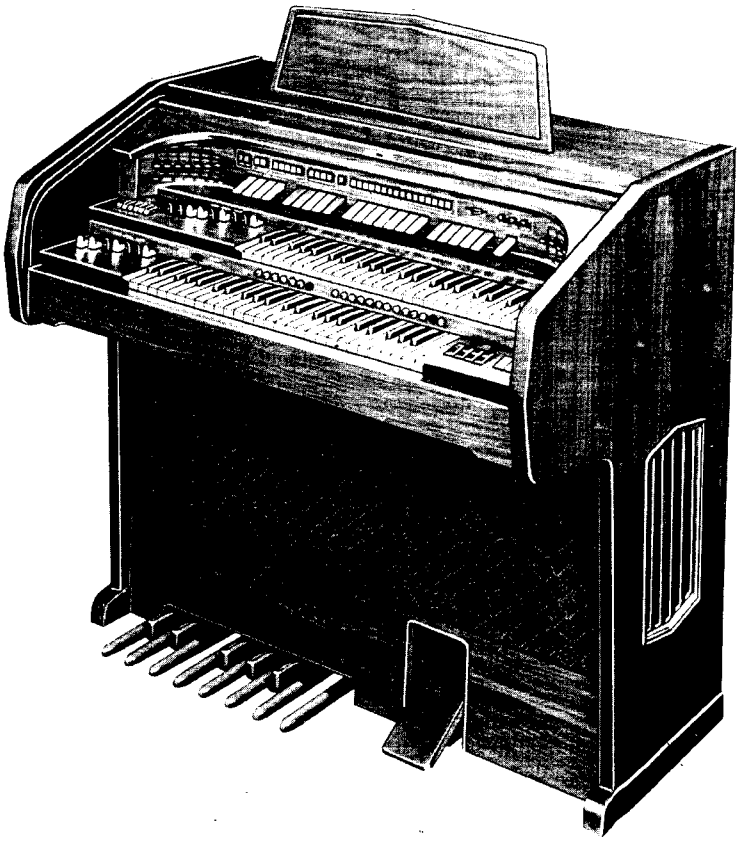
ELKA-00030

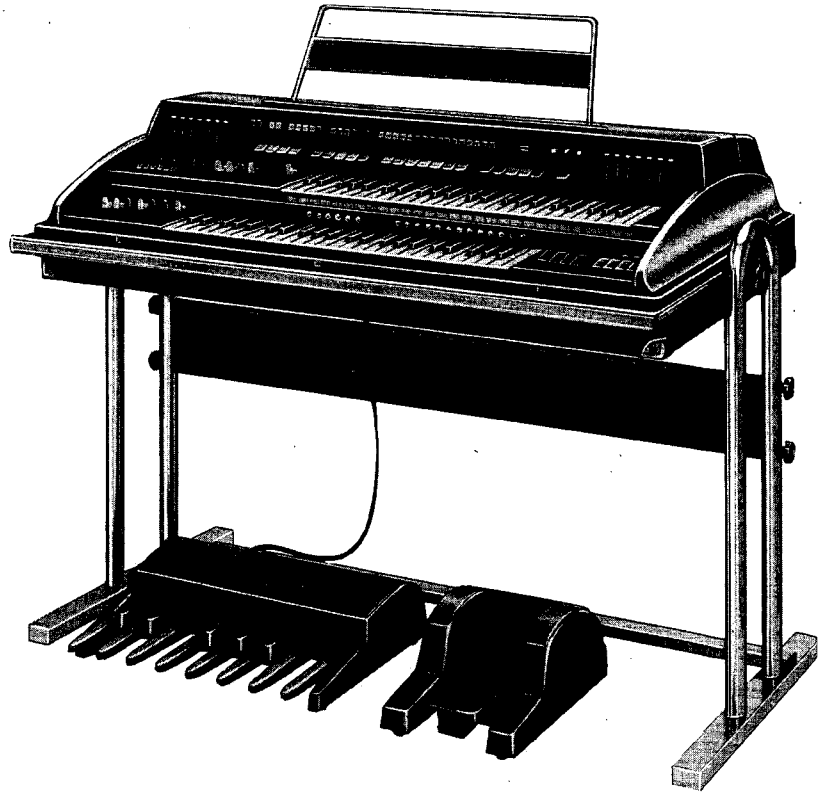
BEDIENUNGS-ANLEITUNG

und Spiel-Hinweise



für

SUPER ARTIST 707



und

X 707 (X 705)

ELKA

aus dem großen wilga Programm

DAS OBERMANUAL

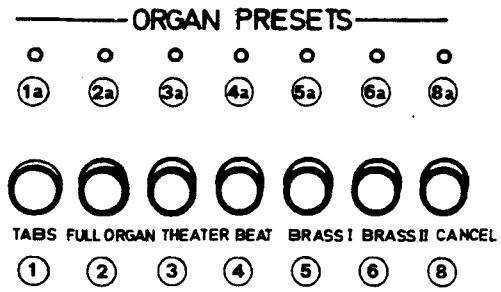
Das Obermanual ist das Hauptmanual des Instrumentes. Die beiden Hauptfunktionen sind:

➤ Für vollgriffiges Spiel mit beiden Händen (z. B. Klassische Musik) wird man im allgemeinen immer das Obermanual wählen.

➤ Die Melodieführung (also hervortretende Solo-Klangfarben) wird fast immer mit der rechten Hand auf dem Obermanual ausgeführt.

Aus diesem Grunde ist es auch verständlich, daß die meisten Register, Effekte und Solostimmen auf dem Obermanual zu finden sind.

Das Obermanual ist gegenüber dem Untermanual um eine Oktave nach rechts versetzt. Diese sogenannte "Spinett-Anordnung" erleichtert es, auf beiden Manualen gleichzeitig zu spielen, ohne sich dabei selbst im Weg zu sein (die rechte Hand spielt die Melodie auf dem Obermanual, die linke Hand begleitet auf dem Untermanual).



Zwischen den beiden Manualen finden Sie auf der linken Seite eine Gruppe von sieben Drucktasten: Die ORGAN- und BRASS-PRESETS. Hier können vorprogrammierte Klangkombinationen (sogenannte "Feste Kombinationen") abgerufen werden.

Diese PRESET-Drucktasten sind gegenseitig auslösend, d.h., es wird jeweils immer nur eine Taste eingedrückt.
Sollten versehentlich einmal mehrere gedrückt worden sein, schadet es dem Instrument aber nicht.

Die ORGAN-PRESETS im einzelnen:

① TABS. Mit dieser Drucktaste werden die normalen Register (Schieberegler für UPPER MANUAL FLUTES ⑨ bis ⑰ , die PERCUSSION ⑲ bis ㉕ , das Streichorchester und Klavier/Spinett ㊹ bis ㊼ des Obermanuals eingeschaltet (Einzelbeschreibungen weiter hinten!).

② FULL ORGAN. Obwohl diese Preset-Taste mit "Volle Orgel" bezeichnet ist, bedeutet das keineswegs, daß wahllos nur die größte Lautstärke erzielt wird. Dieses PRESET bringt einen angenehmen, vollen Klang, besonders mit LESLIE auf FAST.

③ THEATER. Hier finden Sie eine fertig programmierte Klangmischung vor, die an die Kino- und Theater-Orgeln früherer Zeiten erinnert. Ein sehr realistischer Effekt wird durch Zuschalten von VIBRATO und FAST erreicht (dazu muß UPPER LESLIE ausgeschaltet werden!).

④ BEAT. Eine ungewöhnliche Klangmischung, dadurch besonders reizvoll. Diese Klangfarbe kommt durch starke Hervorhebung der höchsten Teiltöne bei gleichzeitigem Weglassen der mittleren Fußtonlagen zustande.

Die BRASS PRESETS (Brass=Blechbläser):

⑤ BRASS I. Klassischer Blasorchester-Klang, basierend auf der tieferen 16'-Tonlage; entspricht damit einer starken Posaunen- und Flügelhorn-Besetzung. Vollgriffig spielbar, mit Anblas-Effekt bei jedem neuen Anschlag! (Vgl. auch Abschnitt SOLO-PRESETS!).

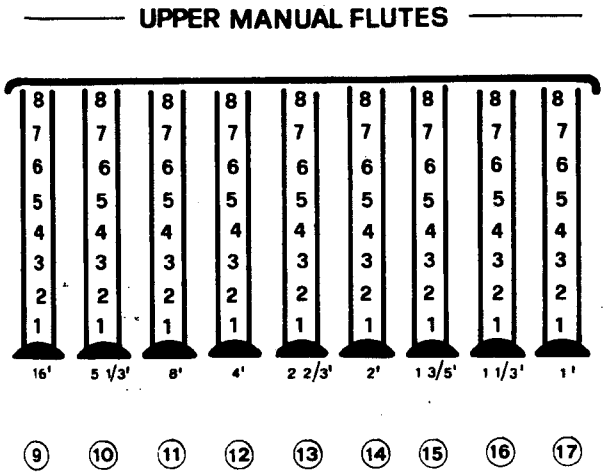
⑥ BRASS II. Heller, moderner Big-Band-Klang. Hier dominieren eher die hohen Instrumente des Blasorchesters. Besonders im oberen Bereich der Tastatur läßt sich auch der Klang eines Akkordeons täuschend ähnlich nachahmen; vollgriffig spielbar, mit Anblaseffekt.

⑦ BRASS-VOLUME. Regler zur individuellen Einstellung der BRASS I und BRASS II-Lautstärke. Er befindet sich links oben bei den VOLUMES-Reglern (vgl. auch den Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler).

⑧ CANCEL. Mit diesem AUSSCHALTER werden die eben beschriebenen ORGAN- und BRASS-PRESETS ① bis ⑥ außer Funktion gesetzt, so daß der Synthesizer solistisch gespielt werden kann.

⑧a bis ①a Dies sind Kontroll-Leuchten, die zur Anzeige des jeweils eingeschalteten ORGAN- bzw. BRASS- Presets dienen. Sie befinden sich direkt über den Tasten des Obermanuals, auf gleicher Höhe mit den zugehörigen Drucktasten der ORGAN- und BRASS-PRESETS.

Hier noch eine Anmerkung: Bitte beachten Sie, daß bei den PRESETS ② bis ⑥ die Sinus-Schieberegler, die Percussion, sowie PIANO und CLAVICHORD des Obermanuals außer Funktion sind. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, während des Spiels auf einem der PRESETS ② bis ⑥ zwischendurch die Normal-Register neu zu kombinieren, so daß Ihnen bei Rückkehr auf PRESET ① (Tabs) eine andere Klangfarbe zur Verfügung steht!



Mit diesen neun Zugriegeln, bzw. Schiebereglern haben Sie die Möglichkeit, Unmengen unterschiedlichster Klangfarben ganz nach Wunsch selbst zu mischen. Der Klang basiert auf der sogenannten SINUS-Wellenform, also der reinsten Schwingungsform überhaupt; sie ist auch die Grundlage aller anderen Schwingungsformen. Mit dieser Schwingungsform wurden auch die bekannten HAMMOND-Orgeln berühmt (sofern sie über den sehr teuren, komplizierten und schweren mechanischen Tongenerator verfügten).
Viele haben erfolglos versucht, diesen Klang auf elektronischem Wege zu kopieren. Uns ist es nun mit Hilfe spezieller, frequenzabhängiger Filter, sowie mit ausgeklügelten Modulatoren gelungen, nicht nur den SINUS-Klang, sondern auch den ganz speziellen, schwebenden und schwirrenden Klang zu erreichen, der erst die gewünschte vollkommene Belebung ausmacht.

Ein kurzes Wort zur Erklärung der sog. "Fußtonlagen". Während z. B. auf dem Klavier jeder einzelnen Taste nur eine Tonhöhe zugeordnet ist, hat man bei der Orgel die Möglichkeit, den Tasten -wahlweise oder gleichzeitig- verschiedene Tonhöhen zuzuordnen. Die Bezeichnung "Fußtonlage" stammt vom Pfeifenorgelbau: Die Länge der tiefsten Pfeife eines Registers wurde in "Fuß" angegeben! In der Praxis bedeutet dies: Das Klavier z. B. hat nur eine Fußlage, nämlich 8'. Der Schieberegler 8' entspricht daher in seiner Tonhöhe der sogenannten Äquallage, wie eben auch das Klavier. Der brillante Orgelklang entsteht nun durch das Mischen verschiedener Fußtonlagen. So verfügt auch dieses Instrument über alle -musikalisch sinnvoll verwertbaren- Fußtonlagen:

⑨	Schieberegler	16' - eine Oktave tiefer als die Äquallage
⑩	Schieberegler	5 1/3' - eine Quint höher als die 16'-Tonlage
⑪	Schieberegler	8' - Äquallage, entspricht z. B. der Tonhöhe des Klaviers
⑫	Schieberegler	4' - eine Oktave höher als die Äquallage
⑬	Schieberegler	2 2/3' - eine Quint höher als die 4'-Tonlage
⑭	Schieberegler	2' - zwei Oktaven höher als Äquallage
⑮	Schieberegler	1 3/5' - eine Terz höher als die 2'-Tonlage
⑯	Schieberegler	1 1/3' - eine Quint höher als die 2'-Tonlage
⑰	Schieberegler	1' - drei Oktaven höher als Äquallage

Während die "geraden" Fußtonlagen (16', 8', 4', 2', 1'), jeweils die Tonhöhe verdoppeln (in der Musiksprache nennt man das Oktav-Abstand), lassen die restlichen "ungeraden" Fußtonlagen die Töne dazwischen erklingen, z. B. wenn nur 5 1/3' eingeschaltet ist, erklingt auf der Taste "C" der Ton "G", also eine Quint (= 5 Töne) höher. Im ersten Moment erscheint das unsinnig, es hat aber seinen guten Grund. Erst durch Hinzumischen dieser Zwischen-Fußtonlagen ist es möglich, die Klangfarbe zu verändern.
Es ist daher auch leicht verständlich, daß bei jeder Registrierung im allgemeinen immer eine 16'- oder 8'-Grundlage gewählt werden sollte; es sei denn, man möchte mit ungewöhnlichen Klängen experimentieren, was natürlich ohne weiteres möglich ist.

Eine kurze Bemerkung zur sog. "Repetition". In den hohen Fußtonlagen (etwa ab 2' aufwärts) springen die Töne ab einer gewissen Höhe um eine Oktave zurück, weil sie sonst außerhalb des menschlichen Hörbereichs gerieten.

Bitte vergessen Sie nicht, daß für den Einsatz der UPPER MANUAL FLUTES-Schieberegler immer der ORGAN-PRESET①(TABS) eingeschaltet sein muß!

⑱ SUSTAIN (Obermanual Sinus-Schieberegler)

SUSTAIN bedeutet "verlängern", in diesem Fall verlängern der Töne nach Loslassen der Tasten, so daß die Töne nachklingen. Der deutsche Begriff für diesen Effekt heißt daher "Nachklang". Im Gegensatz zum Nach h a l l , mit dem er leider oft verwechselt wird, arbeitet der Nachklang rein elektronisch. Der akustische Eindruck ist ganz anders; ein Beispiel: Während das Verklingen der Töne in einem Dom auf dem Nach h a l l beruht, ist das Ver- bzw. Abklingen eines Glockentons auf den Nach k l a n g zurückzuführen!

Von elektronischen Orgeln der Spitzenklasse muß Sustain auf allen Fußlagen beider Manuale und des Pedals erwartet werden, wie es auch bei diesem Instrument der Fall ist.

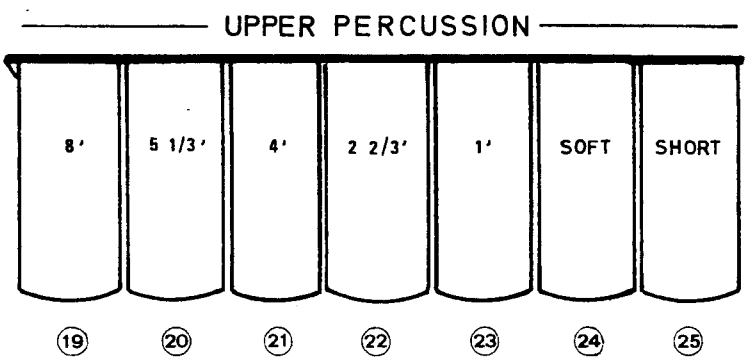
Der entsprechende Regler SUSTAIN FLUTE UPPER ⑱ befindet sich rechts oben bei der SUSTAIN-Reglergruppe (vgl. auch den Abschnitt "VOLUME- und SUSTAIN-Regler"!).

Der SUSTAIN ist auf allen FLUTE-Schiebereglern des Obermanuals, sowie auf den anderen drei ORGAN-PRESETS ② bis ④ wirksam.

Nicht nur für Pop-Effekte, sondern auch für getragene klassische Musik läßt sich der Sustain gut einsetzen, dazu ein Beispiel: FLUTE-Schieberegler 16'+8'+4'+2'+1' (voll) und 2 2/3'+1 1/3' (halb) und etwas 1 3/5'. Dazu LESLIE auf SLOW, so erhalten Sie einen vollen Kirchenorgel-Klang.

Glockenspiel-Effekte erhalten Sie durch stärkere Betonung der "ungeraden" Fußlagen, wie zum Beispiel: 8'+4' (halb) und 2 2/3'+1 1/3'+1 3/5' (voll), möglicherweise noch etwas 5 1/3' dazu.

Ein Hinweis: SUSTAIN und PERCUSSION sind ja in ihrer Wirkungsweise entgegengesetzt, daher ist es nicht sinnvoll, beide gleichzeitig zu verwenden (obwohl es natürlich durchaus möglich ist).



Die Bezeichnung "Percussion" stammt von einem lateinischen Wort ab, das in etwa "erschüttern, anschlagen" bedeutet (daher stammt auch die Bezeichnung "Percussions-Instrumente" für das Arbeitsgerät des Schlagzeugers!)
Die PERCUSSION bewirkt folgendes:
Der Ton setzt explosiv ein und klingt sofort danach mehr oder weniger abrupt ab, je nach Stellung des SHORT-Schalters ㉕

Die PERCUSSION wird selten allein für sich verwendet, interessant wird sie erst, wenn noch andere Klangfarben hinzugenommen werden, z. B. ein oder mehrere der FLUTE-Schieberegler. Sobald nun eine Taste angeschlagen wird , spielt sich folgendes ab: Während die Percussion einen Pizzikato-Effekt hervorruft (vergleichbar mit dem Anreißen einer Violin-Saite), der sofort wieder abklingt, bleibt jedoch der Ton der eingestellten FLUTE-Schieberegler konstant. So bringt jeder Anschlag eine neue Belebung des Spiels. Voraussetzung ist natürlich, daß "staccato" (d. h. n i c h t gebunden) gespielt wird!

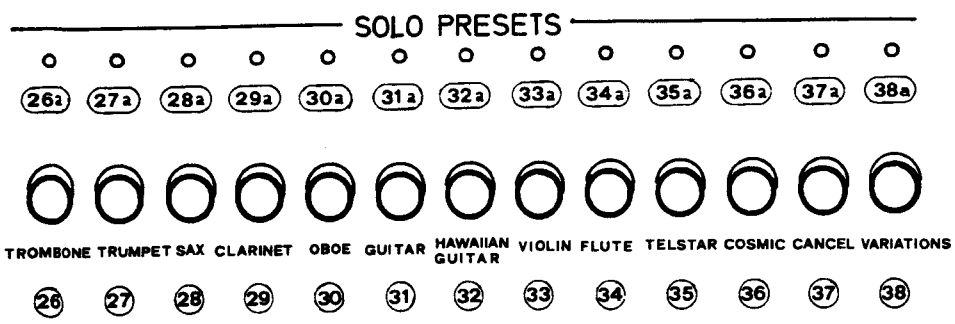
Die PERCUSSION steht in folgenden Fußlagen zur Verfügung:
⑲ 8' - Äquallage (vgl. auch Abschnitt über UPPER MANUAL FLUTES!)
⑳ 5 1/3' - eine Quint höher als 8'
㉑ 4' - eine Oktave höher als 8'
㉒ 2 2/3' - eine Quint höher als 4'
㉓ 1' - zwei Oktaven höher als 4'

Zwei weitere Registerschalter beeinflussen die Percussion, nämlich
㉔ SOFT , schaltet die Lautstärke der Percussion auf LEISE

㉕ SHORT, verkürzt die Abklingdauer; geeignet für schnellere Musikstücke

Natürlich kann die Percussion auch mit den anderen Effekten kombiniert werden (Strings, Piano, Synthesizer). Sie kann weiterhin unabhängig mit oder ohne LESLIE gespielt werden, näheres dazu im Abschnitt LESLIE-SELECTORS). Es lassen sich unglaublich viele Effekte erzielen! Experimentieren Sie, es lohnt sich!

Bitte beachten Sie: Der ORGAN-PRESET für TABS ① muß eingeschaltet sein, wenn Sie die PERCUSSION einsetzen wollen!


SOLO PRESETS
26a 27a 28a 29a 30a 31a 32a 33a 34a 35a 36a 37a 38a
TROMBONE TRUMPET SAX CLARINET OBOE GUITAR HAWAIIAN GUITAR VIOLIN FLUTE TELSTAR COSMIC CANCEL VARIATIONS
26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

SOLO PRESETS: hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich ein SYNTHESIZER; es ist die Abteilung für SOLO-Klangfarben.
Blech- und Holzblasinstrumente, Violine und Gitarre, aber auch ganz ausgefallene, nur elektronisch erzeugbare Klänge, das alles bringen Ihnen die SOLO PRESETS!

Wie ja auch Solo-Instrumente (z. B. Trompete, Flöte) nur einstimmig spielen können, so erklingt auch bei den SOLO PRESETS immer nur ein Ton. Das hat einiges für sich, denn die SOLO PRESETS können g l e i c h z e i t i g mit anderen Registern gespielt werden: Wenn nun vollgriffig gespielt wird, so erklingen ORGAN PRESETS mehrstimmig, wohingegen bei den SOLO PRESETS immer nur jeweils der höchste Ton -also die Melodie- spielt.
Das ergibt fantastische Klangmöglichkeiten, denn es wird ja ein Effekt erreicht, der sonst nur beim Spiel mit zwei Händen auf zwei Manualen erreicht werden kann!

Der Synthesizer hat eine eigene Tonerzeugung, völlig unabhängig von den anderen Registern; daher hat er auch einen eigenen Regler zum Verändern der Tonhöhe. So können Sie nun die SOLO PRESETS absichtlich gegenüber der restlichen Orgel verstimmen und erhalten dann die überraschendsten Effekte, etwa vom "falsch" spielenden Trompeter bis zum verstimmten Klavier aus einem Saloon im Wilden Westen. Weitere Einzelheiten bei TUNING (53) !

Der Synthesizer verfügt über folgende SOLO PRESETS:

(26) TROMBONE, eine waschechte Posaune; wie das Original-Instrument in 16'-Tonlage
(27) TRUMPET, brillanter Trompeten-Klang
(28) SAX, Saxophon in Tenor/Bariton-Lage (16')
(29) CLARINET, Klarinette, für klassische Klänge genau so gut geeignet wie für Dixiland
(30) OBOE, ein weiteres Charakter-Instrument aus der Familie der Holzbläser (8'-Tonlage)
(31) GUITAR, eine echte Solo-Gitarre mit richtigem Anschlag-Effekt (16'-Lage)
(32) HAWAIIAN GUITAR, diese Hawaii-Gitarre hat den typischen singenden Klang,
(33) VIOLIN, nicht zu unterscheiden von einer echten Geige
(34) FLUTE, mit der Flöte wird die Gruppe der Holzblasinstrumente komplettiert (8'-Tonlage)
(35) TELSTAR, ein typischer Sxnthesizer-Sound in 8'-Tonlage
(36) COSMIC, ein anderer Synthesizer-Klang, diesmal in 16'-Tonlage
(37) CANCEL, Ausschalter für die SOLO PRESETS
(38) VARIATIONS, Einschalter für die Variations-Abteilung der SOLO-PRESET-Effekte, mit der tausende von Klangvariationen erzeugt werden können!

(26a) bis (38a) Dies sind Kontroll-Leuchten, die Ihnen anzeigen, welcher SOLO-PRESET gerade eingeschaltet ist. Sie befinden sich direkt oberhalb der Tastatur des Obermanuals, jeweils auf der Höhe des zugehörigen SOLO-PRESET-Druckschalters.

(39) VOLUME "SOLO", Regler zur Einstellung der gewünschten Lautstärke der SOLO-PRESETS gegenüber den anderen Klangfarben. Dieser Regler befindet sich links oben bei der VOLUMES-Reglergruppe (siehe auch Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler").

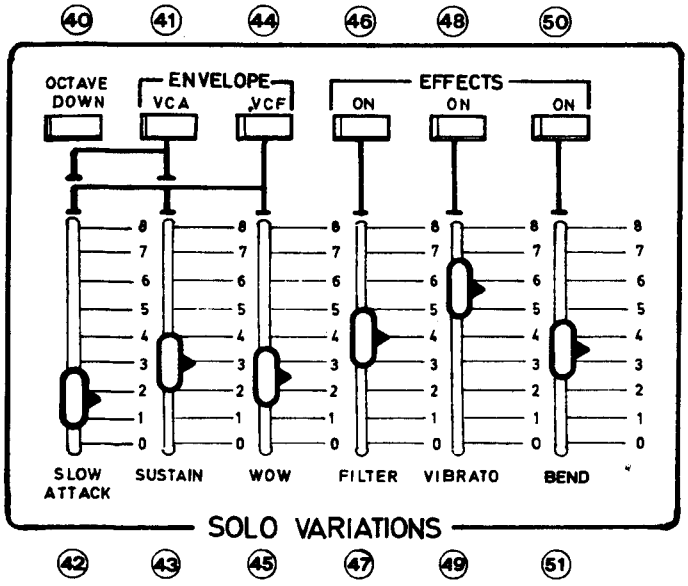
Zwischendurch ein paar Registrier-Vorschläge:

1) Tabs (1)
   Percussion 8'+4'+SHORT (19) + (23) + (25)
   Piano (Obermanual) (56) , Sustain auf "O" (62)
   Preset "GUITAR" 31

2) Brass I (5)
   Preset "GUITAR" (31)

3) Querflöte:
   Tabs (1)
   Flute-Schieberegler 5 1/3' (10) auf Stellung "8"
   Preset "FLUTE" (34)
   Tuning (53) auf Stellung "1/4"
   Reverb-Regler (63) auf Stellung "4"

Die SOLO VARIATIONS



Zum besseren Verständnis hier einige Vorbemerkungen zu den SOLO-VARIATIONS.
Vorausgeschickt sei, daß es unmöglich ist, alle Variationsmöglichkeiten zu beschreiben, denn dazu sind es bei weitem zu viele!
Wir beschränken uns daher nur auf die Erläuterung der Ansatzmöglichkeiten, um Sie in die Lage zu versetzen, nach Ihrem Geschmack neue Klangfarben und Effekte zu verwirklichen.

Die technischen Vorgänge werden dabei bewußt stark vereinfacht dargestellt, denn die SUPER ARTIST 707 und die X 707 sind ja keine Bastelzentren, sondern wertvolle Musikinstrumente!

Bitte lassen Sie sich nicht von dem vielen Text erschrecken; die Erklärungen sind bewußt ausführlich gehalten und dabei äußerst praxisbezogen.

Am besten probieren Sie alles gleich aus, während Sie die Anleitung studieren!

Die SOLO-PRESETS sind werksseitig auf die jeweiligen Klangfarben optimal programmiert. Das gilt nicht nur für die Klangfarbe, sondern auch für das An- und Abklingen, den Nachklang, das Vibrato, usw. immer in Anlehnung an den natürlichen Klang des jeweiligen Solo-Instrumentes.

Sobald Sie nun den roten Knopf VARIATIONS (38) drücken, können Sie alle diese Komponenten nach Ihrem Wunsch verändern und sogar noch zusätzliche hinzufügen. Sobald Sie den VARIATIONS-Knopf wieder ausschalten, kehren natürlich alle SOLO-PRESETS auf ihren Grundklang zurück!

Was geschieht nun, wenn der VARIATIONS-Knopf gedrückt wird? Zuerst einmal leuchtet die entsprechende Kontroll-Lampe (38a) auf. Sobald Sie nun eine Taste der SOLO VARIATIONS-Abteilung einschalten, beginnt die Kontroll-Leuchte (26a) bis (37a) des jeweils eingeschalteten SOLO-PRESETS zu blinken, um Sie daran zu erinnern, daß Sie ab jetzt Ihr "eigenes Programm" fahren!

Wenden wir uns jetzt der SOLO VARIATIONS-Abteilung im einzelnen zu!

(40) Druckschalter OCTAVE DOWN. Hier können alle SOLO-PRESETS um eine Oktave nach unten versetzt werden. So wird z. B. die TROMBONE (Posaune) zur Tuba. Die Guitar zur Baßgitarre, etc. Die Anzahl der SOLO-PRESETS wird damit praktisch verdoppelt!

Die Regler und Schalter der ENVELOPE (=Hüllkurve) -Gruppe (40) bis (44) sind sehr abhängig untereinander, so daß die Beschreibung kompliziert erscheint, während der praktische Gebrauch vergleichsweise einfach ist!

(41) Druckschalter "VCA" (Voltage Controlled Amplifier = Spannungs-Abhängiger Verstärker). Diese Taste ist (im Gegensatz zu den nachfolgenden Tasten (44) (46) (48) (50)) ein Umschalter, d.h., er bewirkt in beiden Schaltpositionen unterschiedliche Effekte.

I. In Stellung "eingerastet" (=niedergedrückt) sind die Regler SLOW ATTACK (42) und SUSTAIN (43) auf die Länge des Einschwing- bzw. Nachkling-Vorganges wirksam (jedoch n i c h t auf die Klangfarbe!).

II. In Stellung "ausgelöst" beeinflussen die Regler das Einschwingen (42) bzw. Nachklingen (43) des VCF (44) (sofern eingeschaltet) und des dazugehörigen "WOW"-Reglers (45). Es wird also dem vorhandenen Ton eine zusätzliche Klangkomponente beigegeben, deren Länge (incl. An- und Abkling-Dauer) von den Reglern SLOW ATTACK (42) und SUSTAIN (43) bestimmt wird.

(42) SLOW ATTACK

I. Bei eingeschaltetem VCA-Druckschalter (41) : Die Einschwingzeit der Grundklangfarbe des jeweils eingeschalteten PRESETS wird verändert.

II. Bei ausgelöstem VCA-Druckschalter (41) : Das Einschwingen der VCF-Zusatzklangfarbe kann verändert werden (dazu muß VCF (44) eingeschaltet und WOW (45) ein gewisses Maß hochgeschoben sein). Nicht, bzw. wenig wirksam bei "Violin" (33) und "Sax" (28).

(43) SUSTAIN

I. Bei eingeschaltetem VCA-Druckschalter (41) : Die Ausschwingzeit der Grund-Klangfarbe des jeweils eingestellten Presets wird verändert.

II. Bei ausgelöstem VCA-Druckschalter (41) : Das Abklingen der VCF-Zusatz-Klangfarbe kann verändert werden (dazu muß VCF (44) eingeschaltet und WOW (45) ein gewisses Maß hochgeschoben sein). Die einstellbare Länge variiert, je nachdem, welcher SOLO-PRESET eingeschaltet wird (z. B. bei TELSTAR (35) extrem lang, aber z. B. bei TRUMPET (27) extrem kurz).

(44) Druckschalter VCF (Voltage Controlled Filter = Spannungs-Abhängiges Filter). Um sogenannte "Wow-Effekte" zu erzielen muß VCA (41) ausgelöst und die Regler SLOW ATTACK (42) und WOW (45) ein gewisses Maß nach oben geschoben werden. Auch die Stellung des SUSTAIN-Reglers (43) hat einen gewissen Einfluß. Alles weitere über VCF wurde bereits im Zusammenhang mit VCA (siehe (41) bis (43) beschrieben.

(45) WOW. Die Funktion dieses Reglers ergibt sich aus den Erläuterungen zu (41) bis (44) . Die Stärke der erzielbaren Effekte ist auch hier unterschiedlich; abhängig von dem jeweils eingeschalteten SOLO-PRESET.

Nach soviel Theorie hier nun ein praktisches Beispiel zum Ausprobieren und zum besseren Verständnis der ENVELOPE-Gruppe:

Bitte schalten Sie den SOLO-PRESET "GIUTAR (31) und "VARIATIONS" (38) ein. Die Druckasten der SOLO-VARIATIONS müssen alle ausgelöst und die Regler auf Stellung "0" gebracht werden. Die GUITAR klingt jetzt immer noch unverändert. Drücken Sie jetzt die Taste VCA (41) . Nun beginnt die Kontroll-Leuchte (31a) für GUITAR zu blinken.

Bitte schlagen Sie jetzt irgendeine Taste des Obermanuals mehrmals an und verändern Sie gleichzeitig die Stellung des SLOW ATTACK-Reglers (42) . Merken Sie, wie sich der Einsatz des Tones verändert?
Nun verändern Sie die Stellung des SUSTAIN-Reglers (43) , damit wird das Abklingen des Tones variiert!

Jetzt wird die Taste VCF (44) gedrückt und der WOW-Regler (45) betätigt. Der Grundklang der GUITAR wird nun mit der Zusatzklangfarbe überlagert, deren Stärke sich nach der Stellung des WOW-Reglers richtet.
Bitte beachten Sie, daß bisher die Regler (42) und (43) nach wie vor in erster Linie das Ein- und Ausschwingen des Grundklanges bestimmen.
Das ändert sich, wenn Sie nun die Taste VCA (41) wieder auslösen (Taste VCF (44) bleibt gedrückt!).
Nunmehr wird das Ein- und Ausschwingen der Zusatzklangfarbe (=VCF und WOW) durch die Regler (42) und (43) verändert, wohingegen das Ein- und Ausschwingen der Grundklangfarbe nicht mehr beeinflußt wird.

Ehe Sie nun weiterlesen, sollten Sie sich eine kleine Vergnügungsreise in die sich hier auftuende Klangwelt leisten, indem Sie auch mit den anderen SOLO-PRESETS experimentieren!

Nun wenden wir uns den übrigen SOLO-VARIATIONS zu, den EFFECTS" (46) bis (51) . Diese sind unabhängig, sowohl untereinander, als auch von den vorab erläuterten ENVELOPE-Effekten.

(46) ON. Einschalter für das Resonanz-Filter. Hier werden gewisse Frequenzen des Grundklanges herausgefiltert bzw. hervorgehoben, damit wird eine willkürliche Verfremdung und Verformung des Grundklanges erzielt.

(47) FILTER. Dieser Regler bestimmt die Art und Stärke der Klangverformung.

(48) ON. Einschalter für Vibrato. Alle SOLO-PRESETS (außer GUITAR (31) sind mit einem mehr oder weniger starken Vibrato programmiert. Der Schalter (48) schaltet dieses vorprogrammierte Vibrato aus und gleichzeitig Regler (49) ein.

(49) VIBRATO. An diesem Regler können Sie jetzt die Stärke des Vibratos bestimmen. Eine gewisse Ausnahme bilden allerdings die beiden Synthesizer-Effekte TELSTAR (35) und COSMIC (36) ; die Schwebung dieser Klangfarben wird durch ein anderes Prinzip erreicht. Selbstverständlich können Sie aber auch hier noch das VIBRATO (Regler (49)) überlagern.

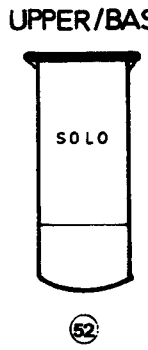
(50) ON. Hier wird das "Glissando" (=stufenloses Gleiten der Töne) eingeschaltet. Dieser Effekt wirkt sehr realitätsbezogen, denn er spricht nur an, wenn die Töne länger angehalten werden. Ein Beispiel: Ein Geiger wird im allgemeinen nur bei langsameren Stücken die Töne gleiten lassen ("schmieren" wird es in der Fachsprache genannt!). Bei schnelleren Stücken ist das kaum möglich, deshalb wird der "BEND"-Effekt beim schnellen Spiel auch automatisch unterdrückt!

(51) GLIDE (=Gleiten), dieser Regler bestimmt die Dauer bzw. die Geschwindigkeit des Hinaufgleitens auf den jeweils gespielten Ton.

Eingangs wurde gesagt, daß der ENVELOPE-Teil unabhängig vom EFFECTS-Teil ist; das trifft natürlich nur bedingt zu (nämlich in technischer Hinsicht). In der Praxis können selbstverständlich sämtliche Effekte der SOLO VARIATIONS in jeder beliebigen Kombination verwendet werden, in Verbindung mit jedem einzelnen der SOLO PRESETS!
Und, wie gesagt, sobald Sie den Knopf VARIATIONS (38) wieder auslösen, ist augenblicklich die originale Klangfarbe aller SOLO-PRESETS wieder verfügbar (erneutes Einschalten bringt dann wieder Ihr zuletzt eingestelltes "Programm").

An dieser Stelle sollten wir uns wiederum eine kleine Erholungspause gestatten, indem wir auf eine weitere Entdeckungsreise gehen. Zur Anregung nachfolgend ein paar Beispiele zur Verwendung der SOLO VARIATIONS:

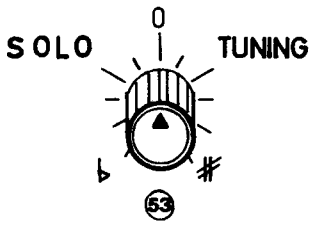
	bei eingeschaltetem SOLO-PRESET:	EFFECTS: OCTAVE DOWN (40)	VCA (41)	VCF (44)	ON FILTER (46)	ON VIBRATO (48)	ON BEND (50)	Stellung der Regler: SLOW ATTACK (42)	SUSTAIN (43)	WOW (45)	FILTER (47)	VIBRATO (49)	BEND (51)	TUNING (53)	BEMERKUNGEN, HINWEISE
POSAUNE m.Dämpfer	TROMBONE		X			X	X	4	0	0	0	4	3	0	zusammen mit Preset BRASS I
ZIGEUNER-GEIGE	VIOLIN		X			X		3	1	0	0	4	0	0	zusammen mit STRINGS CHORUS (viel SUSTAIN!)
VIOLINE klassisch	VIOLIN				X	X		0	0	0	8	3	0	0	mit STRINGS CHORUS und SUSTAIN (oberen Manualteil spielen!)
MUSETTE	VIOLIN		X	X	X	X		1½	0	6	6	0	0	# ½	zusammen mit STRINGS CHORUS (ohne Sustain!)
TUBA	TROMBONE	X		X	X	X		1	0	1	1	0	0	0	unteren Manualteil, bzw. Handbass od. Pedal ben.!
SYNTH I	TROMBONE		X	X	X		X	0	7	4	4	0	3	0	in erster Linie solistisch zu verwenden
SYNTH II	TROMBONE		X	X	X		X	0	7	0	4	0	3	0	" "
SYNTH III	FLUTE	X	X	X	X	X	X	1	1	4	4	5	3	0	" "
SYNTH IV	COSMIC	X	X	X	X	X	X	0	8	0	4	0	0	0	" "
SYNTH V	TRUMPET	X	X	X	X	X	X	0	8	0	4	0	0	0	" "
POPCORN	GUITAR			X	X	X		0	0	0	0	0	0	0	" "
PLOPPY	TELSTAR		X		X	X	X	0	2	0	0	3	½	0	" "
RAUM FÜR EIGENE EINTRAGUNGEN															



52 UPPER /BASS. Umschalter für den gesamten Synthesizer-Bereich auf das Baßpedal bzw. auf die untere Oktave des Untermanuals (abhängig von der jeweiligen Stellung des Schalters 89). Einzelheiten hierzu weiter unten im Abschnitt "Das Baßpedal".

Dieser Schalter bringt folgenden Vorteil:
Während auf dem Obermanual die Instrumente der SOLO PRESETS immer automatisch auf dem höchsten Ton des jeweils gespielten Akkordes erklingen, kann nun der Synthesizer auch im Baß verwendet werden:
entweder mit dem Baßpedal gespielt
oder auf der untersten Oktave des Untermanuals.

Genauere Einzelheiten hierzu finden Sie in den Abschnitten "Das Untermanual" und "Das Baßpedal"!

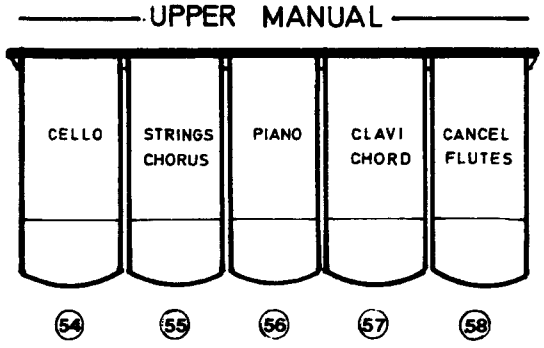


53 SOLO TUNING. Stufenloser Regler zur separaten Veränderung der Gesamtstimmung der SOLO PRESETS und VARIATIONS.

Da der Synthesizer über eine eigene Tonerzeugung verfügt, kann auch die Tonhöhe gegenüber den anderen Klangfarben der Orgel unabhängig verändert werden (vergleichbar mit dem unabhängigen Vibrato der SOLO-VARIATIONS!).

Durch den TUNING-Regler werden ganz neue Klangdimensionen erschlossen!

Hier nur e i n Beispiel (vgl. auch die Tabelle bei den SOLO VARIATIONS):
Bitte schalten Sie den PRESET "BRASS I" (5) und dazu den SOLO PRESET "TROMBONE" 26 ein. Wenn Sie nun den TUNING-Regler ein wenig verstellen, erklingt eine Musik wie die Hintertupfinger Blaskapelle beim ersten Übungsversuch!!!
Ähnlich "schräge Musik" ist auch mit STRINGS 54 und 55 in Verbindung mit VIOLIN 33 möglich; aber auch mit PIANO 56 und GUITAR (31) usw.



Das STREICHORCHESTER und die KLAVIER /SPINETT-Abteilung bringen eine weitere Bereicherung der SUPER ARTIST 707 bzw. der transportablen Ausführung X 707.

Beide Effekte (Celli /Violinen und Klavier /Spinett) sind sowohl im Obermanual als auch im Untermanual vorhanden, vollkommen unabhängig voneinander!

Sie sind daher auch gleichzeitig auf beiden Manualen spielbar und zwar in jeder beliebigen Kombination!

Bitte beachten Sie: Für Streicher bzw. Klavier im Obermanual muß der ORGAN PRESET "TABS" (1) eingeschaltet sein!

54 CELLO. Der satte Klang der tieferen Instrumente des Streichorchesters, nämlich Viola und besonders Violoncello. Dabei erklingt jedoch keineswegs nur ein einzelnes Instrument, sondern eine ganze Gruppe. Der unverkennbare Klang eines Streichorchesters entsteht ja dadurch, daß nicht alle Musiker im gleichen Moment haargenau den gleichen Ton mit haargenau dem gleichen Vibrato spielen. So entsteht dieses schwer zu beschreibende Schweben und Flirren, das den typischen Klang des Streichorchesters charakterisiert.

55 STRINGS CHORUS . Im Prinzip der gleiche Effekt wie bei CELLO, nur daß hier der strahlende, brillante Klang der Diskant-Instrumente des Streichorchesters erklingt:
Die Violinen.
Da es sich hier nicht um Solo-Instrumente wie beim Synthesizer, sondern um ein komplettes Streichorchester handelt, kann auch entsprechend vollgriffig gespielt werden. Wenn Sie die VIOLIN der SOLO PRESETS zusammen mit STRINGS CHORUSund CELLO einschalten, haben Sie die Registrierung für ein Violinkonzert!

(56) PIANO. Hier steht ein -vollgriffig spielbares- Klavier zur Vergügung. Es kann sowohl solistisch als auch in Verbindung mit beliebigen anderen Klangfarben eingesetzt werden.

(57) CLAVICHORD. Dies ist ein Cembalo- bzw. Spinett-Klang; auch ausgezeichnet geeignet zur Wiedergabe klassischer Musik.

(58) CANCEL FLUTE. Ausschalter für die UPPER MANUAL FLUTES (9) bis (17) und die UPPER PERCUSSION (19) bis (25) . Der Sinn dieses Schalters liegt darin:
-- Streicher- oder Klavier-Soloeinlagen können praktisch ohne Spielunterbrechung eingefügt werden (denn die FLUTE- und PERCUSSION-Regler müssen nicht erst umständlich auf "0" gestellt werden!),
-- außerdem können FLUTE und PERCUSSION neu eingestellt werden, so daß beim erneuten Einschalten eine geänderte Klangfarbe zur Verfügung steht!

(59) STRINGS VOLUME. Dieser Regler bestimmt die Lautstärke, mit der CELLO und STRINGS CHORUS zugemischt werden sollen (er befindet sich links oben bei den VOLUMES-Reglern; siehe auch Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler"!)

(60) STRINGS SUSTAIN. Hier können Sie den Nachklang -also die Dauer des Verklingens nach Loslassen der Tasten- für CELLO und STRINGS CHORUS verändern. Der Regler ist rechts oben bei den SUSTAIN-Reglern.

(61) PIANO VOLUME. Dieser Regler bestimmt die Lautstärke, mit der die PIANO- und CLAVICHORD-Register zugemischt werden sollen.

(62) PIANO SUSTAIN. Hier können Sie die Nachklang-Länge der CLAVICHORD- und PIANO-Register nach Ihrer Wahl verändern.

OBERMANUAL UND UNTERMANUAL

DER NACHHALL

Der Nachhall ist eine Einrichtung, die bei keiner elektronischen Orgel feheln darf. In dieser Hinsicht wird leider allzu oft gespart; sei es, daß ganz darauf verzichtet wurde, sei es, daß -durch Verwendung minderwertiger Bauteile- gespart wurde.
Bei unseren Instrumenten wird bewußt nur Material von bester Qualität verwendet, in diesem Fall eine große Doppel-Hallspirale mit hochwertigen Eingangs- und Ausgangs-Verstärkern.

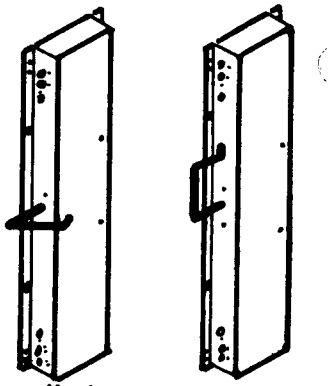
(63) REVERB VOLUME. Regler zur stufenlosen Dosierung der Intensität des Nachhalls. Dieser Regler befindet sich rechts oben, neben den SUSTAIN-Reglern (vgl. auch Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler").

Bitte beachten Sie:

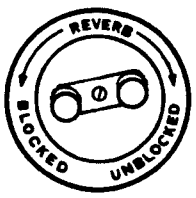
1) Der Nachhall ist auf Piano / Clavichord, Cello / Strings Chorus, Super Automatic und Pedal / Manualbaß nicht wirksam; für alle diese Effekte ist der Nachhall ungeeignet, wie jeder Fachmann bestätigen wird.

2) Das Hallgerät (genauer: die Hallspiralen) verfügt über eine mechanische Transportsicherung, und zwar

A) beim Heim-Modell SUPER ARTIST 707:
Zum Lösen der Transport-Sicherung zuerst den Netzstecker ziehen.
Nach Entfernen der Rückwand wird an der linken Seitenwand ein rechteckiges, aluminiumfarbenes Metallgehäuse sichtbar. Der seitlich daran befindliche Metallbügel muß in eine parallele Stellung geschoben werden, siehe Abbildung →
Danach Rückwand schließen und Netzstecker anschließen.



B) beim transportablen Modell X 707:
Hier ist die Arretierung von außen zugänglich, denn sie muß ja vor und nach jedem Transport blockiert bzw. gelöst werden. Dazu befindet sich an der Unterseite des Spieltisch-Gehäuses (etwa in der Mitte am hinteren Ende) ein entsprechender Drehknebel mit den Bezeichnungen:
REVERB = Nachhallgerät
BLOCKED = Transportsicherung arretiert
UNBLOCKED = Transportsicherung gelöst →

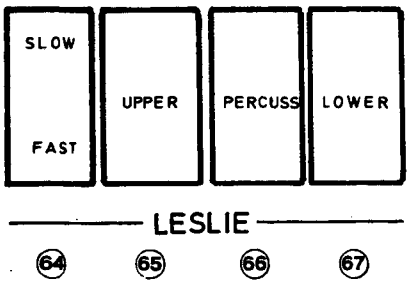


DER LESLIE-EFFEKT

Der LESLIE-EFFEKT darf bei keiner Orgel der gehobenen Klasse fehlen. Daher ist auch das Spitzenmodell SUPER ARTIST 707 mit einem ORIGINAL-LESLIE-Aggregat aus Amerika ausgestattet.

Ein kurzes Wort zur Wirkungsweise: Eine Trommel mit einer Schallöffnung ist vor einem Spezial-Lautsprecher montiert. Die Trommel wird in Rotation versetzt, so daß der Schall ständig herumgewirbelt wird. Bei langsamer Umdrehung entsteht der Eindruck großer Weite, daher wird dieser Effekt auch oft als "Kathedral-Effekt" bezeichnet. Bei schneller Umdrehung hingegen entsteht ein lebhaftes Tremolo; besonders effektvoll, wenn während des Spiels umgeschaltet wird, denn der Übergang von "Kathedral" auf "Tremolo" ist akustisch sehr reizvoll (professionelle Musiker nutzen dies ständig aus!).

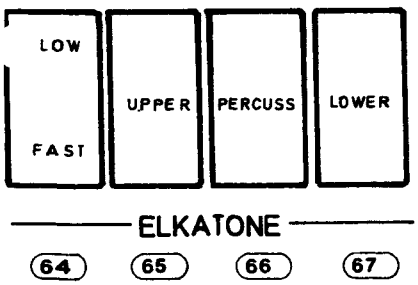
Da das normale VIBRATO der Orgel die Intensität des LESLIE-Effektes schmälern würde, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald LESLIE eingeschaltet wird.



Ein gutes Instrument benötigt zwei Verstärker, um in der Lage zu sein, die Vorzüge des LESLIE-Effektes voll ausnützen zu können. Dies ist beim Heimmodell SUPER ARTIST 707 selbstverständlich der Fall! LESLIE kann hier vollkommen unabhängig auf die beiden Manuale geschaltet werden; gleichzeitig, wechselweise oder ganz ohne LESLIE. Jede beliebige Kombination ist möglich, sogar die Percussion ist separat auf LESLIE schaltbar.
Dadurch, daß z w e i getrennte Kanäle vorhanden sind, lassen sich auch ausgezeichnete STEREO-Effekte erzielen, denn die Abstrahlung erfolgt räumlich getrennt.

(64) SLOW/FAST. Umschalter für Rotationsgeschwindigkeit LANGSAM/SCHNELL
(65) UPPER. Einschalter für LESLIE auf das Obermanual
(66) LOWER. Einschalter für LESLIE auf das Untermanual
(67) PERCUSS. Einschalter für LESLIE auf die Percussion des Obermanuals

Da nicht alle Effekte und Klangfarben gleichermaßen gut zur Wiedergabe über LESLIE (bzw. ELKATONE bei Modell X 707) geeignet sind, wurden nur die ORGAN PRESETS, die PERCUSSION sowie FLUTES des Ober- und Untermanuals auf LESLIE schaltbar ausgelegt. Alle anderen Effekte werden grundsätzlich immer nur über den direkten Kanal abgestrahlt.
ORGAN PRESETS, PERCUSSION und FLUTES werden bei jeweils ausgeschaltetem LESLIE ebenfalls über den direkten Kanal abgestrahlt (betr. X 707 siehe auch Abschnitt "ANSCHLÜSSE, SONSTIGES").

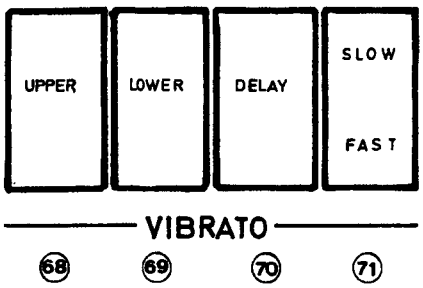


Für die X 707 gilt sinngemäß das gleiche wie vorab für das Heimmodell SUPER ARTIST 707 gesagt. Der Unterschied besteht lediglich darin, daß die X 707 keine eingebauten Verstärker/Lautsprecher besitzt, sondern entsprechende Ausgänge zum Anschluß separater, transportabler Verstärker (Näheres hierzu im Abschnitt "ANSCHLÜSSE, SONSTIGES").
Wenn Sie anstatt LESLIE-Kanal jetzt ELKATONE-Verstärker und statt "direkten Kanal" jetzt RM 100-Verstärker einsetzen, gilt das vorher gesagte gleichermaßen auch für das transportable Modell X 707!

(64) SLOW/FAST. Umschalter für Rotationsgeschwindigkeit LANGSAM/SCHNELL
(65) UPPER. Einschalter für ELKATONE auf das Obermanual
(66) LOWER. Einschalter für ELKATONE auf das Untermanual
(67) PERCUSS. Einschalter für ELKATONE auf die Percussion des Obermanuals

Im Lieferumfang der X 707 sind keine Verstärker enthalten, denn es kann praktisch jeder normgerechte (=industriell gefertigte) Musikverstärker angeschlossen werden.
Ideal, weil optimal aufeinander abgestimmt, ist die Verwendung eines ELKATONE Rotations-Verstärkers und eines ELKA RM 100 Mischpult-Verstärkers (bzw. mehrere, je nach gewünschter Anzahl der Kanäle).

DAS VIBRATO



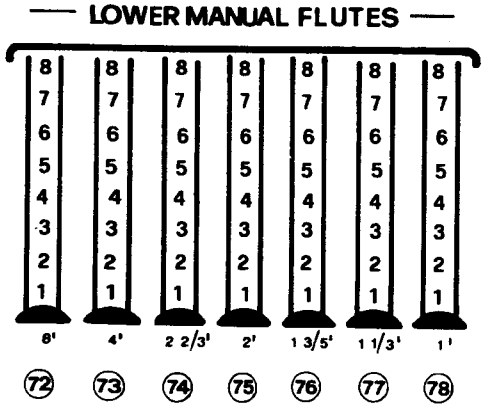
Auch beim VIBRATO gibt es Qualitätsunterschiede. Natürlich wurde auch bei diesem Instrument nur das beste System gewählt: Das Phasenvibrato. Der Vorteil liegt darin, daß das Vibrato ganz nach Wunsch und vollkommen unabhängig auf die ORGAN-PRESETS und FLUTES des Obermanuals bzw. auf die FLUTES des Untermanuals geschaltet werden kann.

Synthesizer und Strings haben ihr eigenes Vibrato und bei Automatic und Baß ist Vibrato unerwünscht, daher ist es bei den letztgenannten Effekten auch unwirksam!

(68) UPPER. Einschalter für das Vibrato auf das Obermanual
(69) LOWER. Einschalter für das Vibrato auf das Untermanual
(70) DELAY. Automatisch verzögerter Vibrato-Einsatz auf dem Obermanual. Bitte beachten Sie, daß gleichzeitig auch der Registerschalter (68) eingeschaltet sein muß!
Der DELAY-Effekt ist folgender: Nach Anschlag einer Obermanual-Taste bleibt der Ton erst kurzfristig starr, einen Augenblick später schwingt dann das Vibrato selbsttätig ein (polyphon).
(71) SLOW/FAST. Umschalter für Vibrato-Geschwindigkeit LANGSAM/SCHNELL

Hier ein Hinweis:
Da Vibrato und LESLIE, sofern gleichzeitig auf dem gleichen Kanal eingeschaltet, den Klang negativ beeinflussen würden, schaltet sich das Vibrato automatisch auf demjenigen Kanal aus, auf dem LESLIE eingeschaltet wird!

DAS UNTERMANUAL



Das Untermanual wird im allgemeinen als Begleit-Manual verwendet, deshalb ist hier auch der Manual-Baß und die SUPER-AUTOMATIC eingebaut (beides wird später noch beschrieben).

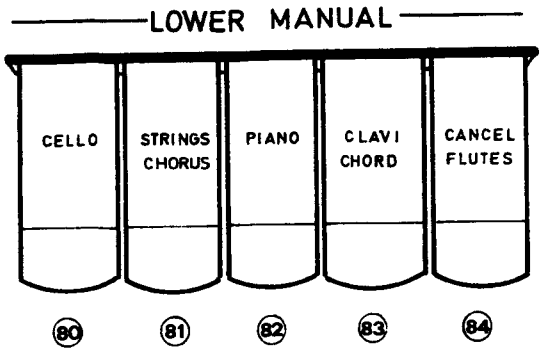
Dennoch kann auch das Untermanual für solistische Zwecke herangezogen werden, vorausgesetzt, das Instrument verfügt über entsprechend umfangreiche Register und Effekte im Untermanual, wie es bei den hier beschriebenen Modellen der Fall ist.
Dazu gehören z.B. die 7 Sinus-FLUTES Schieberegler (das sind s i e b e n Fußtonlagen!), sowie das STREICHORCHESTER, das KLAVIER-Teil und die Aufschaltmöglichkeit des SYNTHESIZERS.

Die LOWER FLUTES arbeiten nach genau dem gleichen Prinzip wie Die entsprechenden Sinus-Schieberegler des Obermanuals. Es kommen daher auch hier die gleichen Vorteile zum tragen, wie sie bereits weiter vorn beschrieben wurden.

Folgende SINUS-Fußtonlagen stehen im Untermanual zur Verfügung:

(72)	Schieberegler	8',	Äquallage, entspricht z. B. der Tonhöhe eines Klaviers
(73)	Schieberegler	4',	eine Oktave höher als Äquallage
(74)	Schieberegler	2 2/3',	eine Quint höher als 4'-Tonlage
(75)	Schieberegler	2',	eine Oktave höher als die 4'-Tonlage
(76)	Schieberegler	1 3/5',	eine Terz höher als die 2'-Tonlage
(77)	Schieberegler	1 1/3',	eine Quint höher als die 2'-Tonlage
(78)	Schieberegler	1',	eine Oktave höher als die 2'-Tonlage

Der SUSTAIN LOWER MANUAL (Nachklang Untermanual) für FLUTES (Sinus-Schieberegler. Er entspricht in der Wirkungsweise dem Sustain für die FLUTES im Obermanual (vgl. unter (18)).
(79) SUSTAIN, Nachklang-Länge-Regler für die LOWER MANUAL FLUTES. Der Regler befindet sich rechts oben bei der SUSTAIN-Reglergruppe (vgl. auch den Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler!).



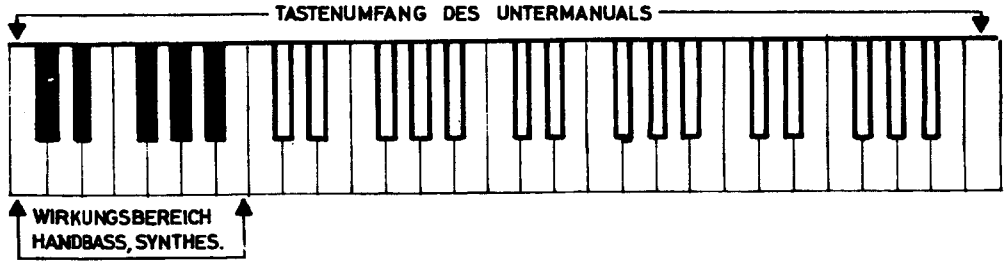
STREICHORCHESTER und KLAVIER/SPINETT sind auch auf dem Untermanual vertreten, und zwar v ö l l i g u n a b h ä n g i g von den CELLO/STRINGS bzw. PIANO/CHLAVICHORD des Obermanuals.
Damit stehen Ihnen alle Kombinations-Möglichkeiten offen (z. B. Obermanual Streicher und Untermanual Klavier-Begleitung, oder umgekehrt, etc.).
Aber auch, wenn Sie auf beiden Manualen den gleichen Effekt einschalten, ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten (z. B. Obermanual Streicher mit langem Sustain und Untermanual Streicher mit kurzem Sustain, usw., usw.!).

80 CELLO, die gleiche Klangfarbe wie unter 54 im Obermanual beschrieben, jedoch völlig unabhängig
81 STRINGS CHORUS, " " " " 55 " " " " "
82 PIANO, " " " " 56 " " " " "
83 CHLAVICHORD, " " " " 57 " " " " "
84 CANCEL FLUTE, Ausschalter für die LOWER MANUAL FLUTES. Entsprechend dem Schalter 60 im Obermanual können hier die FLUTE-Schieberegler des Untermanuals insgesamt ausgeschaltet werden.

85 STRINGS VOLUME LOWER MANUAL. Lautstärke CELLO und STRINGS CHORUS im Untermanual
86 STRINGS SUSTAIN LOWER MANUAL. Nachklang-Länge CELLO und STRINGS im Untermanual
87 PIANO VOLUME LOWER MANUAL. Lautstärke PIANO und CLAVICHORD im Untermanual
PIANO SUSTAIN LOWER MANUAL. Nachklang-Länge PIANO und CLAVICHORD im Untermanual

Bitte vergleichen Sie auch Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler"!

DER MANUALBASS-UNTERMANUAL



Unter der Bezeichnung MANUALBASS (auch HANDBASS oder SOLOBASS genannt) versteht man eine Einrichtung, die Grundbaßtöne, die sonst mit dem linken Fuß auf dem Pedal gespielt werden, auch mit der linken Hand ausführen zu können.

Bei der SUPER ARTIST 707 und der X 707 sind hier sogar zwei Möglichkeiten gegeben, die entweder wahlweise oder gleichzeitig eingesetzt werden können:
- Die Register des Baßpedals (125) bis (129) können auf den Manualbaß geschaltet werden.
- Die SOLO-PRESETS (Synthesizer (26) bis (51) können auf den Manualbaß geschaltet werden.

Dabei werden die Orgel- bzw. Effekt-Register auf dem Manualbaß-Bereich automatisch abgeschaltet.

89 Einschalter für MANUAL-BASS. Diese Drucktaste befindet sich zwischen den beiden Manualen, links neben den Drucktasten der ORGAN-PRESETS

Wie aus den Beschriftungen und Zeichen links und rechts neben dem Umschalter hervorgeht, haben die Schaltstellungen folgende Bedeutung:

"ausgelöst" = die Baßpedal-Register sind auch auf das Baßpedal geschaltet und auch dort spielbar
"eingerastet" = die Baßpedal-Register sind auf dem Manualbaß-Bereich des Untermanuals spielbar

Gleichermaßen wird ebenfalls durch diesen Umschalter (89) bestimmt, ob der Synthesizer auf dem Baßpedal oder auf dem Manualbaß spielbar ist.
Voraussetzung dazu ist selbstverständlich, daß der SOLO-Umschalter (52) auch in Schaltstellung "BASS" steht (also gedrückt ist)!

Bei Unklarheiten empfiehlt es sich, nochmals im Abschnitt "UPPER/BASS"-SOLO (52) nachzulesen.

Außerdem finden Sie weitere Hinweise am Ende des Abschnitts "DAS BASSPEDAL"!

DIE SUPER AUTOMATIC

Bezüglich Automatic ist hier das Neueste auf dem Markt. Nach sorgfältigem Studium des bereits Vorhandenen wurde das Beste ausgewählt und konsequent weiterentwickelt. Dabei wurden Musiklehrer, professionelle Musiker, aber auch musikalische Anfänger zu Rate gezogen.
Das Resultat ist diese SUPER-AUTOMATIC. Sie ist ausgesprochen einfach in der Handhabung, aber raffiniert und ungemein vielseitig in der automatischen Ausführung!

Der beste Beweis für die Güte dieser SUPER-AUTOMATIC liegt darin, daß praktisch j e d e r sofort damit zurecht kommt und augenblicklich spielen kann, ohne lange Eingewöhnung.

Nachfolgend sei kurz erläutert, weshalb dies möglich ist:

Die SUPER-AUTOMATIC "denkt mit". Bisher war es üblich, daß sich der WALKING BASS (= die automatischen Baßfiguren) immer nach dem jeweils tiefsten gespielten Ton richtete. Praktisch bedeutete dies, daß immer nur die Grundakkorde gespielt werden konnten.
Die neue SUPER-AUTOMATIC ist dagegen so konstruiert, daß i m m e r die richtige Tonart erklingt, ganz gleich, welche Umkehrung gespielt wird. Beispiel C-Dur: Der Grundakkord ist C+E+G, die erste Umkehrung E+G+C, die zweite Umkehrung G+C+E; die Tonart bleibt immer gleich, nämlich C-Dur, auch wenn der tiefste gespielte Ton nicht "C" ist.
Aber die SUPER-AUTOMATIC spielt dennoch immer automatisch den richtigen Grundbaß!!

Jeder, der nur ein wenig Erfahrung mit automatischen Begleitungen hat, wird auf Anhieb die Vorteile dieses großartigen Fortschrittes erkennen, denn jetzt fällt das lästige und technisch schwierige Hin- und Herspringen von Grundakkord zu Grundakkord weg.
Die linke Hand bleibt in einem kleinen Aktionsradius, Fehler werden vermieden.

Die SUPER-AUTOMATIC "denkt weiter". Versehentlich falschgespielte Töne werden automatisch unterdrückt. Werden beispielsweise versehentlich zwei nebeneinander liegende Halbtöne zusätzlich zum Akkord gespielt, reagiert die SUPER-AUTOMATIC -soweit es den Bass betrifft- gar nicht darauf, denn eine solche Akkordverbindung würde falsch klingen. Erst, wenn ein Akkord =drei Töne) gespielt wird, der musikalisch sinnvoll ist, reagiert die SUPER- AUTOMATIC sofort.
In der Praxis bedeutet das: Auch ungeübte Spieler und Anfänger können vom ersten Moment an sofort "anhörbar" musikalisch richtig spielen, es gibt keine "Katzenmusik" mehr!

Sowohl der automatische Baß, als auch die automatischen Begleitakkorde verfügen über ein MEMORY. Eine angeschlagene Akkordverbindung spielt selbsttätig weiter -auch, wenn die Tasten losgelassen werden-, bis ein neuer, musikalisch sinnvoller Akkord gespielt wird.
In der Praxis bedeutet das: Sie haben immer genügend Zeit, um ganz in Ruhe den nächsten Akkord zu finden, denn die linke Hand ist nicht mehr an die Tasten gefesselt.

Alle Bedienungstasten der SUPER AUTOMATIC sind mit Kontroll-Leuchten versehen (langlebige Leuchtdioden)
In der Praxis bedeutet das: Größtmögliche Übersichtlichkeit, Vermeidung von Bedienungsfehlern

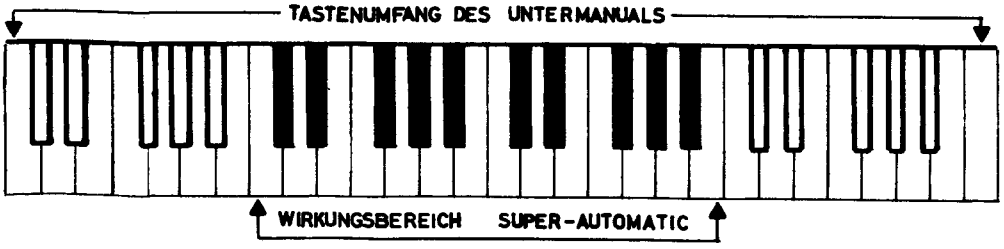
Neuartige TEMPO-KONTROLLE/ANZEIGE mit Doppelfunktion (Tempo-Vorausanzeige und Downbeat).
In der Praxis bedeutet das: Äußerst präzise Tempo-Anzeige bereits v o r dem Spieleinsatz!

Der "BREAK"-Schalter am Fußschweller verdoppelt die vorhandenen 16 Rhythmen praktisch auf 32 Rhythmen. Näheres hierzu siehe weiter unten.

Der Baß kann wahlweise -oder gleichzeitig- auf Schlagbaß und Baßgitarre eingestellt werden.
Außerdem kann nach Wunsch Sustain (Baß-Nachklang) zugeschaltet werden.

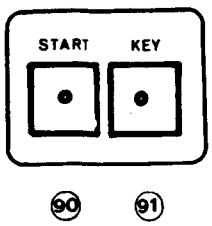
Der automatische Baß ist umschaltbar zwischen wahlweise "Wechselbaß" (=der Baß wechselt nur zwischen Grundton und Quint) und "Laufbaß" (=der Baß spielt komplette, raffinierte Baßläufe).
Näheres hierzu siehe weiter unten.

Die automatischen Begleit-Akkorde stehen in drei Klangfarben zur Verfügung (Klavier, Gitarre und Bläser); außerdem erklingen diese drei Begleit-Gruppen zeitlich versetzt, d.h., sie erklingen in unterschiedlicher Reihenfolge im Rahmen des Gesamtrhythmus.
In der Praxis bedeutet das: Trotz einfachster Handhabung größte Vielfalt in der Begleitung!



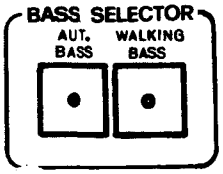
Die SUPER-AUTOMATIC wird auf dem Untermanual gespielt. Aus der nebenstehenden Skizze ist der Wirkungsbereich ersichtlich. Es ist durchaus möglich, zusätzlich Register und Effekte des Untermanuals einzuschalten.

Nun zu den Bedienungselementen der SUPER AUTOMATIC im einzelnen.



90 START. Dies ist der generelle Ein- bzw. Ausschalter für die gesamte SUPER-AUTOMATIC mit allen ihren Funktionen.
Bevor Sie beginnen zu spielen, drücken Sie diese START-Taste ein; nun leuchten auch alle anderen eingeschalteten Drucktasten auf. Sobald der erste Akkord gespielt wird, setzt dann die Automatic ein.
Am Schluß des Musikstückes schalten Sie die SUPER AUTOMATIC durch erneuten Druck auf die START-Taste aus.

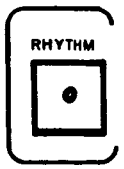
91 KEY. Wenn diese Taste eingeschaltet ist, spielt die gesamte Automatic nur dann, wenn, bzw. solange der gewünschte Akkord im Untermanual gehalten wird, d.h., die entsprechenden Tasten gespielt werden. Sobald die Untermanual-Tasten losgelassen werden, stoppt die Automatic sofort. Bei erneutem Spiel setzt sie automatisch wieder auf dem jeweils 1. Taktschlag ein. Die MEMORIES für Baß und Akkorde (weiter unten beschrieben) sind dann logischerweise nicht in Betrieb (denn laufen und stehen ist gleichzeitig unmöglich!).



BASS SELECTOR. Baß-Wahlschalter für die jeweils gewünschte Ausführung des automatischen Basses:

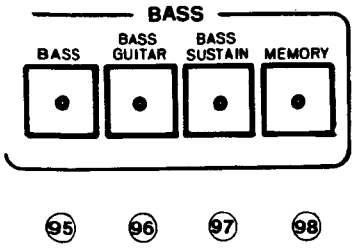
92 AUT. BASS. Der Baß wird auf "automatischen Wechselbaß" geschaltet, d.h., der Baß wechselt nur zwischen Grundton, Quint und Oktave. Diese -vergleichsweise einfache- Form der Baßbegleitung wählt man beispielsweise zum ersten Einüben eines neuen, möglicherweise rhythmisch schwierigen Musikstückes.

93 WALKING BASS. Hier erklingen ausgefeilte Baßläufe und Baßfiguren mit unglaublicher Präzision und Lebendigkeit, dabei jedoch trotzdem außerordentlich anpassungsfähig. - Natürlich verfügt jeder einzelne der 16 Rhythmen über eine jeweils unterschiedliche, individuelle WALKING BASS-Begleitung!



Das elektronische Schlagzeug klingt ungewöhnlich echt. Die Kombination der verschiedenen Schlaginstrumente ist durch die 16 Rhythmus-Drucktasten vorprogrammiert, ebenso die unterschiedlichen Schlagarten für die einzelnen Rhythmen.
Die einzelnen Rhythmen, sowie weitere Einzelheiten über das Schlagzeug sind weiter hinten beschrieben.

94 RHYTHM. Drucktaste zum Einschalten der Instrumente des elektronischen Schlagzeugs. Bitte beachten Sie, daß die anderen Teile der SUPER AUTOMATIC weiterhin voll funktionsfähig bleiben. Die RHYTHM-Drucktaste schaltet lediglich den Teilbereich "Schlagzeug" aus!



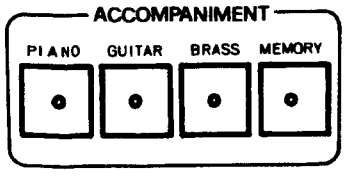
BASS. Diese Schaltergruppe dient der Auswahl der Baß-Klangfarben.

95 BASS. Hier wird die Baßgeige eingeschaltet. Der Klang ist der eines Schlag- bzw. Zupfbasses; präzise und lebendig.

96 BASS GUITAR. Dies nun ist -unglaublich realistisch- der Elektro-Baß; praktisch der Baß-Gitarrist einer modernen Band!

97 BASS SUSTAIN. Baß-Nachklang, wirksam auf beiden Klangfarben. verwandelt den knackigen, trockenen Baß in einen weichen Tiefbaß.

98 MEMORY, "Gedächtnis". Ein elektronischer Speicher (genau wie ein Computer!)für den automatischen Baß. Der Baß spielt solange weiter, bie Sie durch einen neuen Akkord die Tonart wechseln!



ACCOMPANIMENT, Begleitung. Diese Gruppe enthält die Drucktasten für die verschiedenen automatischen Begleit-Akkorde, entsprechend dem Pianisten, Rhythmus-Gitarristen und Bläsergruppe einer Big-Band.
Abgesehen von den drei charakteristischen Klangfarben ist auch der Einsatz jeder Gruppe rhythmisch unterschiedlich, so daß der realistische Eindruck mehrerer Begleitgruppen entsteht!

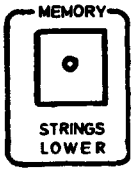
99 PIANO, Klavier. Wie der Pianist einer Begleit-Combo spielt.

100 GUITAR, genau die Spielweise des Rhythmus-Gitarristen.

101 BRASS, hier spielt sogar noch eine komplette Bläsergruppe mit!

102 MEMORY, im Prinzip wie bereits oben (beim Baß) beschrieben, jedoch vollkommen unabhängig und außschließlich nur für die Begleit-Akkorde zuständig.

An dieser Stelle sei noch einmal auf die ungemein vielfältigen Variationsmöglichkeiten der SUPER-AUTOMATIC hingewiesen.
Bedenken Sie bitte: Nicht nur die drei Hauptgruppen (Bass, Begleitung, Schlagzeug) sind völlig unabhängig voneinander schaltbar, sondern auch inerhalb der einzelnen Gruppen bestehen weitere Variationsmöglichkeiten. Hinzu kommt noch, daß sowohl Baß, wie auch Begleitung über jeweils ein eigenes MEMORY verfügen!
Es besteht z.B. die Möglichkeit, die Begleitung nur dann spielen zu lassen, wenn die Akkorde gehalten werden, während der Baß und das Schlagzeug ständig weiterspielen: Dazu müssen Sie lediglich die Drucktaste für ACCOMPANIMENT MEMORY ausgeschaltet lassen.
Oder Sie variieren die Begleitung, indem Sie nur eins oder zwei der Instrumente spielen lassen.
Es lohnt sich, zu experimentieren! Finden Sie selbst die vielen Möglichkeiten!

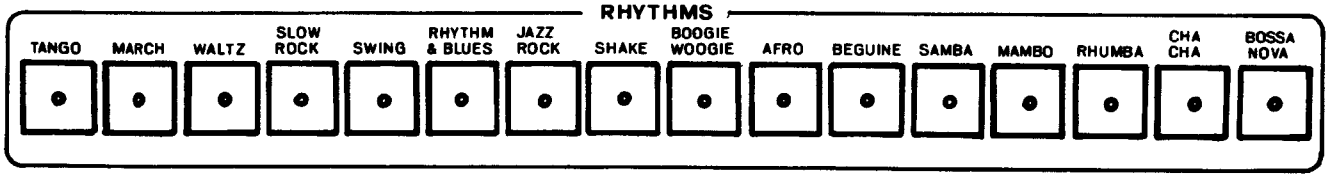


(103)

(103) MEMORY STRINGS LOWER. Das Einschalten dieser Drucktaste bewirkt folgendes: Die Untermanual-Register CELLI (80) und STRINGS CHORUS (81) klingen unaufhörlich weiter, auch wenn Sie die Tasten des Untermanuals losgelassen haben. Es erklingt dann jeweils immer der zuletzt gespielte Akkord.
Das STRINGS MEMORY arbeitet auf dem gesamten Wirkungsbereich der SUPER AUTOMATIC; die jeweils gewünschten STRINGS-Register, sowie die Automatic müssen natürlich eingeschaltet sein. Wenn Sie nur STRINGS MEMORY allein einzuschalten wünschen, können Sie entweder die Lautstärkeregler ((121) bis (123)) für die drei Teilbereiche der Automatic zurückdrehen oder die entsprechenden Drucktasten für RHYTHM, BASS und ACCOMPANIMENT ausschalten.

RHYTHMS. Die Drucktasten zur Wahl der 16 Rhythmen. Durch Druck auf eine dieser Tasten werden gleichzeitig drei programmierte Funktionen ausgelöst:

I. Der jeweilige Grundrhythmus wird ausgelöst
II. Die programmierte Zusammenstellung der Schlaginstrumente wird geschaltet
III. Die OPTISCHE TEMPO-KONTROLLE/ANZEIGE wird wirksam. In jeder Rhythmus-Drucktaste befindet sich eine Leuchtdiode, die bei der jeweils eingeschalteten Drucktaste aufblinkt. Einzelheiten hierzu im nachfolgenden Absatz TEMPO (120) .

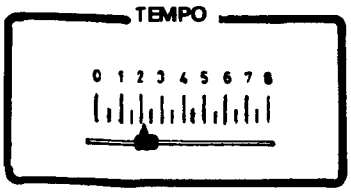


(104) (105) (106) (107) (108) (109) (110) (111) (112) (113) (114) (115) (116) (117) (118) (119)

Die Drucktasten für die 16 Rhythmen im einzelnen:

(104)	TANGO	(112)	BOOGIE WOOGIE
(105)	MARSCH	(113)	AFRO
(106)	WALZER	(114)	BEGUINE
(107)	SLOW ROCK	(115)	SAMBA
(108)	SWING	(116)	MAMBO
(109)	RHYTHM & BLUES	(117)	RUMBA
(110)	JAZZ ROCK	(118)	CHA-CHA
(111)	SHAKE	(119)	BOSSA NOVA

Zusätzliche 16 Rhythmus-Variationen durch BREAK-Effekt (siehe bei (124)).



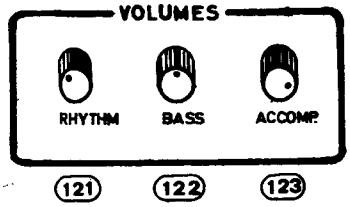
(120)

Jeder hat seine individuelle Vorstellung von dem Tempo, in dem ein Musikstück gespielt werden soll. Daher ist es unerläßlich, daß die Begleit-Automatic über einen genau einstellbaren, übersichtlichen Regler zur Wahl der gewünschten Geschwindigkeit verfügt.

(120) TEMPO, Schieberegler mit Präzisions-Skala zur stufenlosen Feineinstellung der Geschwindigkeit.
Mit diesem Regler werden alle drei Teilbereiche der SUPER-AUTOMATIC automatisch gleichzeitig eingestellt.

Die OPTISCHE TEMPO-KONTROLLE/ANZEIGE ist eine absolute Neuheit bei unseren Instrumenten. Die Kontroll-Leuchten in den Rhythmus-Drucktasten (104) bis (119) haben folgende Funktionen:

1. Anzeige des jeweils eingeschalteten Rhythmus
2. Optische Anzeige der Rhythmus-Geschwindigkeit bereits vor Beginn des Spiels. Die jeweilige Kontroll-Leuchte zeigt jeden einzelnen Taktschlag an, so daß eine einwandfreie, genaue und leicht lesbare ablesbare Anzeige des Tempos erfolgt; wie gesagt, schon vor Spielbeginn!
   Am TEMPO-Regler (120) kann daher schon vorher die gewünschte Geschwindigkeit ganz exakt eingestellt werden, so daß Ihnen üble Überraschungen erspart bleiben, denn Sie können sich ja schon vorher auf das kommende Tempo vorbereiten und einstellen!
3. Optische Anzeige des jeweils 1. Taktschlags. Sobald Sie beginnen zu spielen, schaltet die Blinkanzeige automatisch um und zeigt nunmehr nur noch den jeweils ersten Schlag des Taktes an.

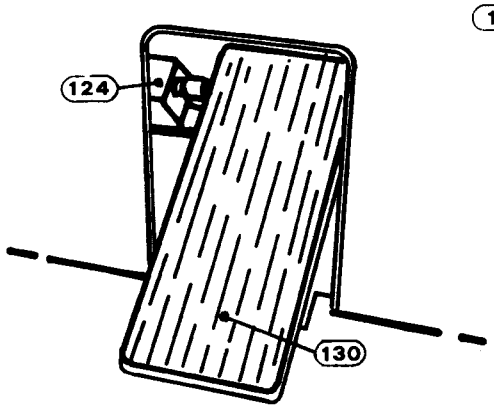


VOLUMES. Einzel-Lautstärkeregler für die drei Teilbereiche der SUPER-AUTOMATIC, und zwar im einzelnen:

(121) RHYTHM, Drehregler für die Lautstärke des Schlagzeugs

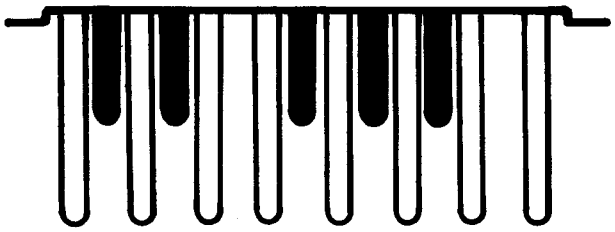
(122) BASS, Drehregler für die Lautstärke der automatischen Bässe

(123) ACCOMPANIMENT, Drehregler für die Lautstärke der automatischen Begleit-Akkorde



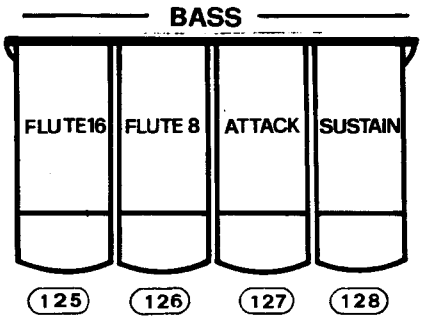
(124) BREAK. "Durchbruch" wäre die genaue Übersetzung. Dies ist ein Effekt, den bisher nur ein Schlagzeuger aus Fleisch und Blut realisieren konnte, nämlich die plötzliche, oft unerwartete Einlage einer anderen Schlagweise, natürlich immer im Rahmen des Grundrhythmus'.
Genau diesen Effekt gibt es nun erstmals in der neuen SUPER AUTOMATIC!
Ein unscheinbarer Fußtaster an der linken, inneren Seite des Schwellerpedals löst ihn aus.
Solange dieser Schiebeschalter betätigt wird (mit der vorderen Innenkante des rechten Fußes), spielt der elektronische Schlagzeuger der SUPER AUTOMATIC seinen "Break"; dabei jeweils unterschiedlich für jeden einzelnen der 16 Rhythmen.
Natürlich bleibt er dabei immer "im Takt", d.h., weiterhin im Einklang zum unverändert weiterspielenden "Bassisten" und der Rhythmusgruppe.
Durch den BREAK-Effekt werden die 16 Grundrhythmen praktisch auf 32 Rhythmen verdoppelt!
Eine einmalige, großartige Neuheit!

DAS BASSPEDAL



Das BASSPEDAL hat einen Tastenumfang von 13 Fußtasten (C bis C). Die Tasten selbst sind ganz aus Metall, so daß ein präzises Spiel möglich ist.

Ein kleiner Hinweis:
Da die SUPER-AUTOMATIC in allen ihren Funktionen über eine eigene Tonerzeugung verfügt, kann natürlich auch das Baßpedal zusätzlich bzw. gleichzeitig gespielt werden. Manchmal ergeben sich recht reizvolle Effekte, wenn -zusätzlich zu den automatischen Baßläufen- auf dem Pedal noch ruhende Grundbässe erklingen!



Die Baßregister sind sehr ausgewogen und gewährleisten einen satten, runden Klang. Auch für klassische und sakrale Musik ist damit ein solides Klangfundament gegeben.

Der separate Baß-Nachklang darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden; keineswegs selbstverständlich dagegen ist die zusätzliche, selbstständige BASS-PERCUSSION! Dadurch erst wird es möglich, auch dem Fußbaß (bzw. dem Manualbaß!) den spritzigen, knackigen Sound zu verleihen, der in der modernen Musik gefragt ist!

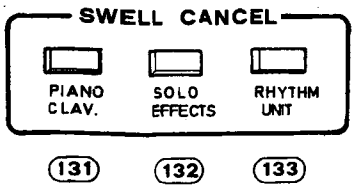
Die Register und Effekte des Pedals im einzelnen:

(125) FLUTE 16', runder, satt klingender Fundamentalbaß
(126) FLUTE 8', zur Verstärkung des 16', aber auch solistisch verwendbar
(127) ATTACK , unabhängige, separate Perkussion für das Baßpedal
(128) SUSTAIN . Nachklang für das Pedal. Abgesehen von den allgemeinen Vorzügen des Sustain hat der Nachklang für das Pedal noch eine zusätzliche, wichtige Funktion: Da ja nur mit dem linken Fuß gespielt wird, ist ein gebundenes Spiel kaum möglich. Erst der Sustain macht das Legato-Spiel möglich, auch bei schnelleren Passagen.
(129) VOLUME BASS. Lautstärkeregler für das gesamte Pedal. Dieser Schieberegler befindet sich links oben bei der VOLUMES-Reglergruppe (vgl. auch den Abschnitt "VOLUMES- und SUSTAIN-Regler")

(52) PEDAL-SYNTHESIZER. Bei eingeschaltetem Registerschalter UPPER/BASS SOLO (52) kann der Synthesizer (SOLO-PRESETS) vom Obermanual auf das Baßpedal umgeschaltet werden. Wichtig: Druckschalter (89) muß dann in Stellung "Pedal Bass" (also ausgelöst) sein. (Vgl. auch in den Absätzen "SOLO PRESETS" und "DAS UNTERMANUAL"!)

---

(130) Der FUSS-SCHWELLER wird mit dem rechten Fuß bedient. - Hier kommt ein völlig neuartiges System zur Anwendung, das viele Vorzüge gegenüber bisherigen Lösungen aufweist. Kein Knacken und Kratzen mehr (wie bei Potentiometer-Schwellern), keine Ausfälle mehr durch defekte Birnen oder Photozellen und kein verzögertes Reagieren (wie bei photoelektrischen Schwellern). Das neue System arbeitet absolut verzögerungsfrei, sicher und leichtgängig. Ein weiterer Vorteil: Der Schweller ist nunmehr bis praktisch zur Null-Lautstärke zurückstellbar.
Eine Abbildung des Schwellers finden Sie in dem Absatz über den "BREAK-Fußtaster" (124) !



SWELL CANCEL. Mit diesem Druckschalter ist Ihnen die Möglichkeit gegeben, einzelne Klang- bzw. Effekt-Gruppen aus dem Wirkungsbereich des Fußschwellers herauszunehmen.
Hier ein Beispiel: Die SUPER-AUTOMATIC soll mit konstanter Lautstärke spielen (wichtig bei Tanz-Veranstaltungen bzw. -Parties, daß der Rhythmus immer "da" ist!). Einfach die Taste "RHYTHM UNIT" (133) drücken und die gesamte SUPER-AUTOMATIC bleibt in der Lautstärke konstant!

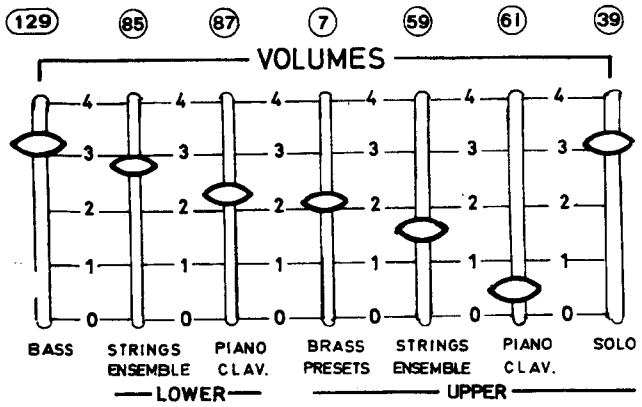
Folgende Gruppen können aus dem Wirkungsbereich des Fußschwellers herausgenommen werden:
(131) Drucktaste PIANO / CLAV. : Klavier/Spinett (beide Manuale) MIT bzw. OHNE Fußschweller
(132) Drucktaste SOLO EFFECTS: Synthesizer MIT bzw. OHNE Fußschweller
(133) Drucktaste RHYTHM UNIT : Super-Automatic MIT bzw. OHNE Fußschweller

VOLUMES- und SUSTAIN-REGLER

Alle Regler (ausgenommen Automatic) sind in zwei Gruppen zusammengefaßt. Die beiden Gruppen zu je sieben Reglern befinden sich ganz links und ganz rechts auf dem Registerbrett über dem Obermanual.

Die Reglergruppe links enthält alle Lautstärkeregler; die Reglergruppe rechts alle Nachklangregler. "LOWER" bedeutet "Untermanual"; "UPPER" bedeutet "Obermanual", REVERB bedeutet Nachhall.

Die LAUTSTÄRKEREGLER (linke Seite):



(129) Lautstärkeregler für das Baßpedal, bzw. den Manualbaß (Register (124) bis (127))

(85) Lautstärkeregler für Celli und Strings des Untermanuals (Register (80) und (81))

(87) Lautstärkeregler für Piano und Clavichord des Untermanuals (Register (82) und (83))

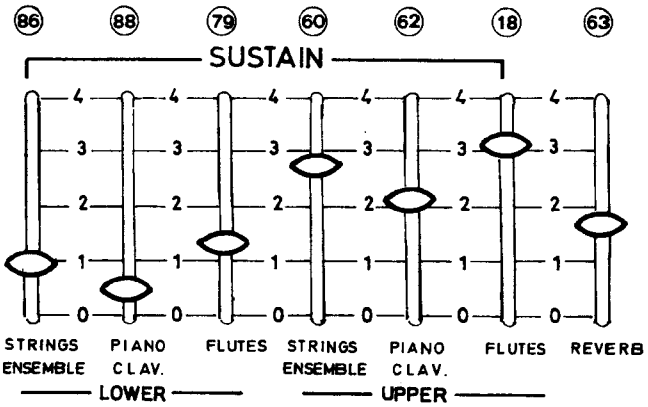
(7) Lautstärkeregler für die Brass-Presets im Obermanual (Drucktasten (5) und (6))

(59) Lautstärkeregler für Celli und Strings des Obermanuals (Register (54) und (55))

(61) Lautstärkeregler für Piano und Clavichord des Obermanuals (Register (56) und (57))

(9) Lautstärkeregler für SOLO-Presets (Synthesizer) im Obermanual (Tasten (62) bis (51))

Die NACHKLANGREGLER (rechte Seite):



(86) Nachklangregler für Celli und Strings des Untermanuals (Register (80) und (81))

(88) Nachklangregler für Piano und Clavichord des Untermanuals (Register (82) und (83))

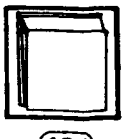
(79) Nachklangregler für die FLUTES im Untermanual (Schieberegler (72) bis (78))

(60) Nachklangregler für Celli und Strings des Obermanuals (Register (54) und (55))

(62) Nachklangregler für Piano und Clavichord des Obermanuals (Register (56) und (57))

(18) Nachklangregler für FLUTES und ORGAN PRESETS Obermanual ((9) - (17); (1) - (4))

(63) Regler für die Intensität des künstlichen Nachhalls (beide Manuale)


(134)

(134) NETZSCHALTER mit eingebauter Kontroll-Lampe.

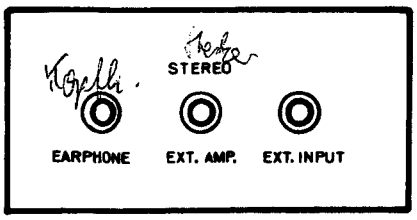
Bitte beachten Sie: Nach dem Einschalten des Instrumentes vergeht ein Augenblick, bis zur Spielbereitschaft, denn eine Automatic öffnet den Wiedergabeweg erst, wenn alle Baugruppen mit der korrekten Betriebsspannung versorgt sind. Dadurch werden störende Nebengeräusche beim Einschalten vermieden!

Bei angeschlossenem Kopfhörer ist die automatische Unterdrückung der Einschalt-Nebengeräusche u.U. nicht voll wirksam. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Kopfhörer erst einige Sekunden nach dem Einschalten des Instrumentes aufzusetzen (betrifft nur das Heim-Modell Super Artist 707).

(135)

(135) EIN/AUS-Schalter für die Rundum-Beleuchtung des Spieltisches. Im hufeisenförmigen Spieltisch der SUPER ARTIST 707 sind eine Vielzahl von Lampen eingebaut. Sie dienen natürlich in erster Linie zur Illumination der Bedienungsorgane und der Tastaturen.
Da die Lampen verdeckt -und damit blendfrei- eingebaut sind, konnte eine relativ hohe Lichtleistung verwendet werden, so daß sich ein hübscher Nebeneffekt ergibt: Die Helligkeit reicht aus, um einem abgedunkelten Raum eine angenehme, indirekte Beleuchtung zu geben.

Ein ANSCHLUSSFELD für Zusatzgeräte befindet sich unterhalb des Untermanuals auf der linken Seite.



(136) (137) (138)

Da das Instrument zweikanalig ausgelegt ist (für jeden Kanal ein 100 Watt-Verstärker) müssen beim Anschluß von Zusatzgeräten einige Punkte beachtet werden (siehe unten).

Die Aufteilung der Kanäle ist folgendermaßen festgelegt:
KANAL I: Celli/Strings, Piano/Clavichord, Solo-Presets, Brass-Presets, Automatic, Pedal (Manual-Bass). Außerdem -aber nur bei ausgeschaltetem LESLIE: Organ-Presets, Percussion, Flutes-Schieberegler
KANAL II: Nur bei jeweils eingeschaltetem Leslie-Schalter: Organ-Presets, Percussion, Flutes-Schieberegler.

Die Anschlußbuchsen (Klinkenbuchsen 6,3mm) im einzelnen:

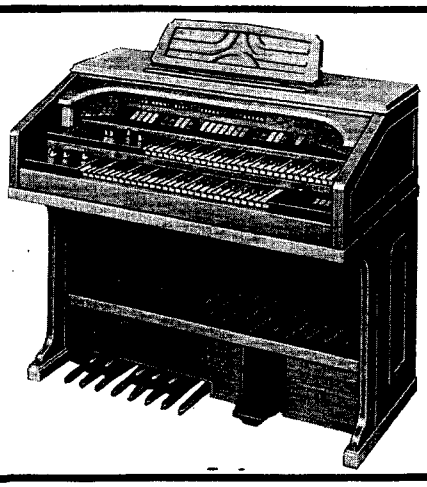
(136) EARPHONE. Hier kann ein Kopfhörer angeschlossen werden. Die Impedanz sollte nicht unter 4 Ohm liegen. Sobald der Kopfhörer eingesteckt ist, geschieht automatisch folgendes:
a) die eingebauten Lautsprecher beider Kanäle werden abgeschaltet
b) das Instrument wird auf Mono-Wiedergabe umgeschaltet (2-kanalige Wiedergabe über Kopfhörer hat sich bei elektronischen Orgeln nicht bewährt)

(137) EXT. AMP. STEREO. Anschlußmöglichkeit für entweder einen 2-kanaligen Zusatzverstärker oder (zur Erzielung einer Stereo-Wirkung) von zwei Zusatzverstärkern. Die Kanalverteilung ist dann die gleiche, wie weiter oben beschrieben. In jedem Fall muß ein Stereo-Klinkenstecker verwendet werden! Im Zweifel bitte einen Fachmann zu Rate ziehen.

Diese Buchse kann auch zum Anschluß eines Tonbandgerätes oder Cassettenrecorders benutzt werden (Aufnahme und Wiedergabe). Für diesen Fall ist ein Anschlußkästchen, komplett mit Stecker, Aufnahme/Wiedergabe-Schalter, Pegel-Reglern und Normbuchse lieferbar (gegen Aufpreis). Bestellbezeichnung: Tonband-Adapter (bitte Orgelmodell und Kaufdatum angeben).

(138) EXT. INPUT. An dieser -einkanaligen- Klinkenbuchse können Zusatzgeräte zur Wiedergabe über die Orgel angeschlossen werden; beispielsweise Gitarre, Plattenspieler oder Mikrophon (hier empfiehlt sich u.U. Verwendung eines Mischpultes), etc.

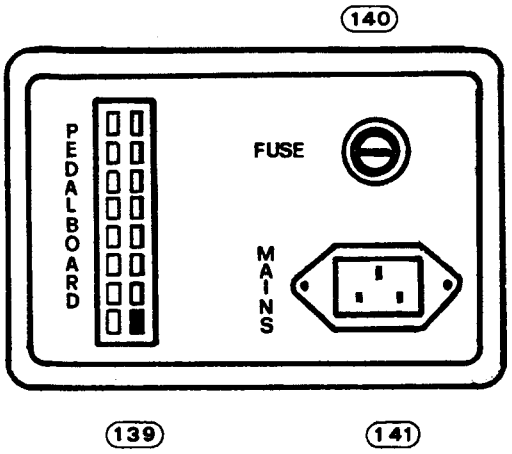
Das Gehäuse der SUPER ARTIST 707 besteht aus dickwandigen Holzplatten, furniert mit ausgesuchten Nußbaum-Hölzern; außerordentlich sauber in der Verarbeitung. Roll-Abdeckung verschließbar.



Das Modell SUPER ARTIST 707 ist auch in einer Sonderausführung in einem Spezial-Gehäuse lieferbar unter der Bezeichnung SUPER ARTIST 707-S.

Nebenstehende Abbildung zeigt diese Ausführung.

In technischer Hinsicht besteht kein Unterschied zwischen Normal- und S-Ausführung.
Lediglich die Gehäuse unterscheiden sich. Bei der S-Ausführung handelt es sich um ein Stilmöbel, das sich in seiner schlichten Gediegenheit praktisch jedem vorhandenen Einrichtungs-Stil anpaßt.
Wegen des erheblich größeren Aufwandes an Material und Arbeitszeit besteht ein Preisunterschied zwischen Normal- und S-Ausführung (S-Modell ohne Rolldeckel).

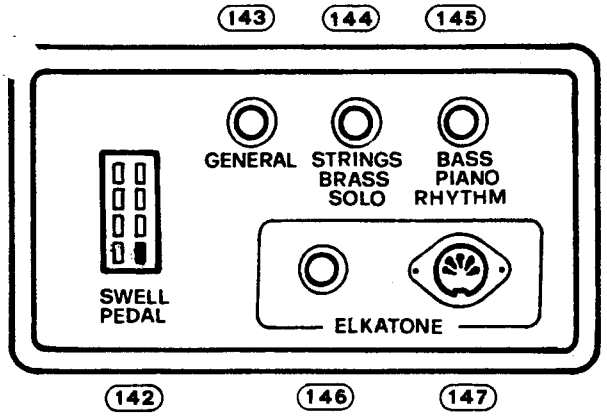


An der Rückseite des Spieltisches befinden sich zwei Anschlußfelder.
Zuerst zu dem Anschlußfeld auf der rechten Seite (von der Rückseite gesehen). Es hat folgende Funktionen:

(139) Anschlußbuchse für das Baßpedal. Der Stecker muß so angeschlossen werden, daß das Verbindungskabel nach unten weist.

(140) Sicherungshalter für die Netzsicherung. Bitte niemals einen anderen als den vorgegebenen Wert einsetzen!
Falls diese Sicherung jemals durchschlägt, muß unbedingt ein Fachmann zu Rate gezogen werden!

(141) Anschlußbuchse für das Netzkabel zur Stromversorgung (Lichtnetz 220 Volt / 50 Hz)



Nun zu dem Anschlußfeld auf der linken Seite. Neben den Anschlüssen für Schweller und Fernbedienung finden Sie hier die Ausgangsbuchsen zum Anschluß von Verstärkern.

Dazu eine kurze Vorbemerkung:
Die X 707 kann über maximal 4 Kanäle wiedergegeben werden.
Obwohl natürlich auch über nur einen Verstärker alle Effekte wiedergegeben werden können, sollten doch mindestens zwei, besser noch drei Verstärker verwendet werden (davon einer mit Rotations-Aggregat, wie z.B. ELKATONE). Nur so können Sie den vielen Möglichkeiten und der außerordentlichen Klangfülle dieses hervorragenden Instruments Rechnung tragen!

Hier nun die Erläuterungen zu den Anschlüssen im einzelnen:

(142) Anschluß für den Fußschweller (so einstecken, daß das Kabel nach unten weist!)

(143) GENERAL-Klinkenbuchse. Hier können alle Register und Effekte des Instruments gleichzeitig abgenommen werden (einkanalige Wiedergabe). Bei Verwendung nur eines Verstärkers müssen die ELKATONE-Schalter ((65a) bis (67a)) ausgeschaltet sein!

(144) STRINGS / BRASS / SOLO-Klinkenbuchse. Separater Ausgang für die BRASS-Presets, SOLO-Presets sowie CELLI/STRINGS beider Manuale. Diese Buchse ist eine sog. Schaltbuchse, d.h., sobald sie belegt ist, werden diese Gruppen vom GENERAL-Ausgang weggeschaltet.

(145) BASS / PIANO/RHYTHM-Klinkenbuchse. Separater Ausgang für PEDAL (bzw. Manualbaß), die SUPER AUTOMATIC sowie PIANO/CLAVICHORD beider Manuale. Auch dies ist eine Schaltbuchse: Bei Belegung kommen diese Gruppen nicht mehr aus der GENERAL-Buchse!

(146) ELKATONE-Klinkenbuchse. Hier können die ORGAN-Presets ① bis ④ , die PERCUSSION sowie die FLUTES-Schieberegler der beiden Manuale separat abgenommen werden, zur Wiedergabe über einen Verstärker mit Rotationsaggregat (wie z.B. ELKATONE-Verstärker). Die Wiedergabe erfolgt dann über diesen Ausgang, je nachdem, welche der ELKATONE-Schalter (65a) bis (67a) eingeschaltet werden.

(147) FERNBEDIENUNGS-Anschlußbuchse für ELKATONE-Verstärker (zur Umschaltung der Rotationsgeschwindigkeit SLOW/FAST mittels Schalter (64a) vom Spieltisch aus).
Das hierfür benötigte Spezialkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten und muß bei Bedarf zusätzlich bestellt werden. Es besteht aus dem eigentlichen Kabel, einem Stecker zum Anschluß an Buchse (144) der X 707, einem Vielpolstecker zum Anschluß an den ELKATONE-Verstärker (anstatt der serienmäßigen Fuß-Fernbedienung) und einem Reglerkästchen zur stufenlosen Einstellung der beiden Geschwindigkeiten.
Bestellbezeichnung: Elkatone-Fernbedienung für X 707 (Bitte Elkatone-Typ angeben).

Auf der nächsten Seite finden Sie eine detaillierte Übersicht über die Anschlußmöglichkeiten der X 707!

ANSCHLUSS - BEISPIELE

► NUR FÜR TRANSPORTABLES MODELL X 707 ◄

Erläuterungen zu den vier nebenstehenden Beispielen zum Anschluß von ein bis zu vier Verstärkern an die X 707:

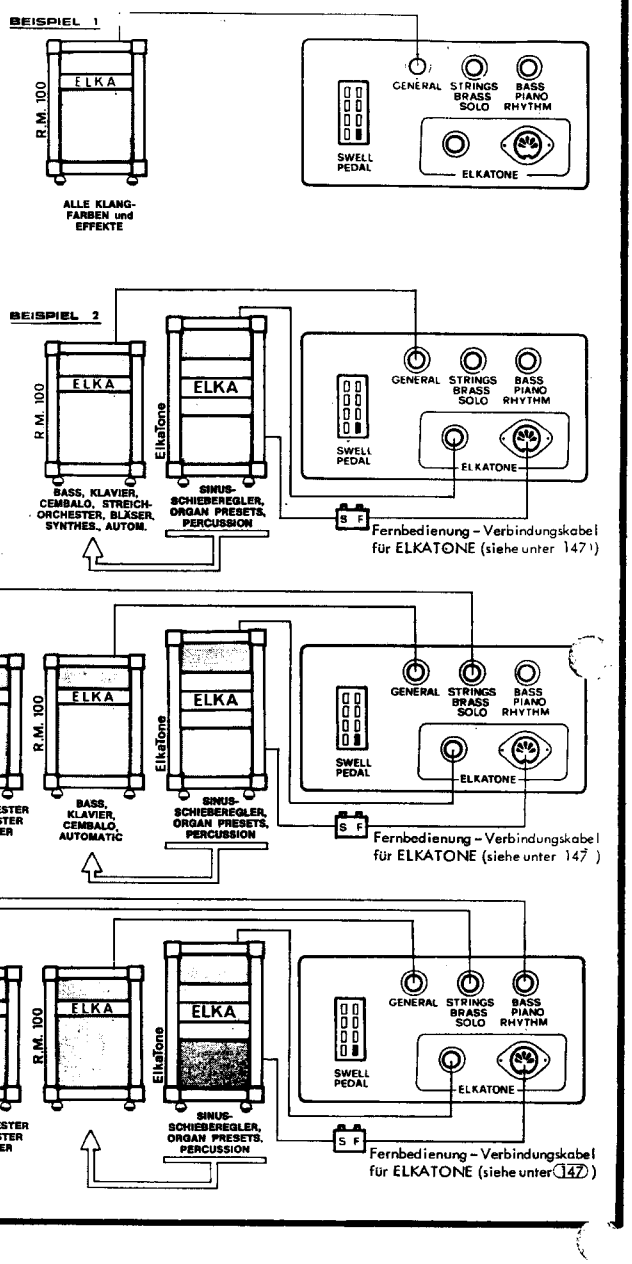
BEISPIEL 1: Alle Klangfarben und Effekte der X 707 werden über nur einen Verstärker abgestrahlt.

BEISPIEL 2: Die ORGAN-Presets und die PERCUSSION des Obermanuals, sowie die FLUTE-Schieberegler beider Manuale werden über den ELKATONE-Verstärker abgestrahlt, sofern die entsprechenden Registerschalter für ELKATONE ((65a) bis (67a)) eingeschaltet sind. Wenn sie ausgeschaltet sind, erfolgt die Wiedergabe jeweils über den RM 100-Verstärker.
Der Pfeil in den nebenstehenden Abbildungen weist auf diese Abhängigkeit hin.
Die restlichen Klangfarben und Effekte werden grundsätzlich nur über den RM 100 wiedergegeben.

BEISPIEL 3: Prinzipiell wie Beispiel 2, jedoch sind die restlichen Klangfarben und Effekte hier auf zwei Kanäle verteilt.

BEISPIEL 4: Prinzipiell wie Beispiel 3, jedoch haben jetzt die ORGAN-Presets, die PERCUSSION und die FLUTE-Schieberegler beider Manuale auch bei ausgeschalteten ELKATONE-Registerschaltern einen separaten RM 100-Verstärker für sich allein!
Wenn nun die vier Verstärker räumlich entsprechend verteilt werden, ersetzt die X 707 praktisch ein komplettes Orchester!

Anstelle der angegebenen ELKATONE- und RM 100-Verstärker können natürlich auch andere Verstärker verwendet werden, allerdings ist dann eine Fernbedienung für LANGSAM/SCHNELL der Rotationslautsprecher (Schalter 64a) vom Spieltisch aus nicht möglich.
Außerdem ist zu bedenken, daß sowohl ELKATONE als auch RM 100 optimal auf unsere Orgeln abgestimmt sind, denn sie kommen ja "aus dem gleichen Stall"!



ALLGEMEINES

FÜR HEIMORGEL SUPER ARTIST 707 UND FÜR TRANSPORTABLES MODELL X 707

Die Instrumente dürfen nur an ein Lichtnetz 220 Volt/50 Hertz-Wechselstrom angeschlossen werden. Vor dem Öffnen der Rückwand muß der Netzstecker gezogen werden.

Bei Bedarf kann die Orgel höher oder tiefer gestimmt werden, ein entsprechender Regler befindet sich im Inneren beim Orgel-Tongenerator.

Die Instrumente sind ausgesprochen servicefreundlich. Wo nur irgend möglich, wurden leicht auswechselbare, steckbare Module verwendet, die bequem erreichbar sind. Der technische Aufbau ist ausgesprochen sauber, die Zugänglichkeit vorbildlich.

Alle verwendeten Bauteile werden bereits vom Zulieferer nach unserer Maßgabe auf beste Qualität geprüft und selektiert. Weitere Kontrollen erfolgen im Werk bei der Anlieferung, sowie ständig während der Produktion. Jedes Instrument durchläuft einen 24-Stunden Dauertest unter den härtesten Bedingungen, bevor die Endkontrolle durchgeführt wird. Dieses Verfahren ist zwar recht kostspielig, aber nur so ist der inzwischen erreichte HÖCHSTE QUALITÄTS-STANDARD und die damit verbundene OPTIMALE BETRIEBSSICHERHEIT unserer Instrumente zu halten!
Der trotzdem sehr günstige Preis erklärt sich durch die rationelle Fertigung in unseren modernen Produktionsanlagen mit hochqualifiziertem Personal.

- Technische Änderungen, Änderungen im Preis und Änderungen der Formgebung sind vorbehalten -

REGISTRIER-BEISPIELE

MODERN und POP

	STREICH-ORCHESTER: CELLO (54)	STRINGS CHORUS (55)	SUSTAIN STRINGS (60)	KLAVIER CEMBALO: PIANO (56)	CLAVICHORD (57)	SUSTAIN PIANO/CL (62)	SINUS – SCHIEBEREGLER: 16' (9)	5⅓' (10)	8' (11)	4' (12)	2⅔' (13)	2' (14)	1⅗' (15)	1⅓' (16)	1' (17)	SUSTAIN FLUTES (18)	PERCUSSION: 8' (19)	5⅓' (20)	4' (21)	2⅔' (22)	1' (23)	SOFT (24)	SHORT (25)	ORGAN PRESETS (ORGEL, BLÄSER) (1) bis (8)	SOLO PRESETS (SYNTHESIZER) (26) bis (38)	SOLO-VARIATIONEN (8): DRUCKTASTEN: OCTAVE DOWN (40)	VCA (41)	VCF (44)	FILTER (46)	VIBRATO (48)	BEND (50)	SCHIEBEREGLER: SLOW ATTACK (42)	SUSTAIN (43)	WOW (45)	FILTER (47)	VIBRATO (49)	BEND (51)	VIBRATO: UPPER (56)	DELAY (70)	SLOW/FAST (71)	REVERB (HALL) (52)	LESLIE: SLOW FAST (64)	SOLO TUNING (53)
JAZZ-ORGEL							8	8	8	0	8	0	0	0	0		X	X		X			X	TABS																X	FAST	
THEATER ORGEL	X						8	2	1	8	8	8	0	7	8									TABS														X		FAST	X		
BLUES ORGEL	X						8	8	8	0	0	1	3	3	8				X		X			TABS																	FAST		
POP ORGEL							8	8	8	0	0	0	0	0	0		X	X		X			X	TABS																	X	SLOW	
MODERN SOUND							8	8	8	3	0	8	8	0	0		X		X		X		X	TABS																	X	SLOW	
MUSETTE-AKKORDEON		X																						TABS	VIOLIN				X	X				8	0						
TRADITIONELLE GITARRE				X													X		X		X		X	TABS	GUITAR																	
ELEKTR. GITARRE																								CANCEL	GUITAR	X	X	X	X		X	0	1	0	1		0						
ZIGEUNER-GEIGE				X	X												X		X		X	X	X	TABS	GUITAR		X	X	X		X	0	1	8	1		2					
BASS GITARRE																								CANCEL	VIOLIN				X	X	X				8	4	1					
ZUGPOSAUNE																								BRASS 1	TROMBONE		X			X	X	2	0			3	3				X	
KONZERT-TROMPETE																								BRASS 2	TRUMPET					X						5					X	
BOSSA NOVA-FLÖTE							0	8	0	0	0	0	0	0	0									TABS	FLUTE																X		
VOLLES ORCHESTER	X	X	X	X			8	8	8	6	0	0	2	6	8		X				X	X		TABS														X		FAST	X		
GLOCKENSPIEL							2	2	1	8	0	8	0	8	8	4								TABS																			
GLOCKEN							2	2	1	1	7	1	8	8	5	4								TABS																			
SYNTH. I																								CANCEL	TROMBONE		X		X		X	0	8		2		3					
SYNTH. II																								BRASS 2	TROMBONE	X	X		X		X	0	8		6		3					
HONKY TONK				X	X																			TABS	GUITAR		X					0	1									
POP CORN																	X		X		X	X	X	TABS	TELSTAR		X	X	X			0	1	0	0							

KLASSISCH und TRADITIONELL

			VOLUME	SUSTAIN			VOLUME	SUSTAIN																																				
																	UNTERMANUALREGISTER																												
																	SINUS - SCHIEBEREGLER								STREICHER/KLAVIER																				
																	8'	4'	2⅔'	2'	1⅗'	1⅓'	1'	SUSTAIN	CELLO	STRINGS	CHORUS	VOLUME	SUSTAIN	PIANO	CLAVI-CHORD	VOLUME	SUSTAIN			VOLUME (SOLO)									
Beide Hände Obermanual = FORTE Pedal voll + SOLO auf Pedal Beide Hände Untermanual = PIANO	X		1	1			8	0	8	8	4	8	2	6	8	2	8	4	0	8	8	0	0	1						X	1	0	TABS	TROMBONE (für PEDAL)	2	X	X	X	X			0	8	1	2				X	X SLOW	X SLOW
Rechte Hand: Obermanual Linke Hand: Untermanual							0	0	8	0	8	0	2	0	0	3	5	1	0	½	0	0	0	1									TABS												X	X	SLOW	X		X SLOW
" " " "							8	8	0	8	0	0	0	0	0	0	6	2	0	0	0	1	0	0									TABS															X		X SLOW
" " " "		X	2	2			0	0	8	8	0	8	0	0	8	0									X			2	1				TABS	VIOLIN	2												X	X SLOW	
Linke Hand: Obermanual Rechte Hand: Untermanual																0	0	0	4	7	8	8	8	6	X	X	2	2		X	4	4	THEATER													X	X SLOW	

TECHNISCHE DATEN auf einen Blick

OBERMANUAL:
9-chörige Sinus-Schieberegler
Nachklang für alle 9 Fußlagen
Streichorchester (Celli und Geigen)
Nachklang für Streichorchester
Klavier und Cembalo
Nachklang für Klavier/Cembalo
Blechblasorchester in 2 Klangfarben
Synthesizer mit 11 Solo-Instrumenten
Solo-Variationen (frei programmierbar)
Drei zusätzliche Orgel-Presets
Percussion 5-chörig
Vibrato (separat für Obermanual)
Verzögerungs-Vibrato
LESLIE (ELKATONE) separat schaltbar auf Sinus-Schieberegler im Obermanual
LESLIE (ELKATONE) separat schaltbar auf Percussion im Obermanual

UNTERMANUAL:
7-chörige Sinus-Schieberegler
Nachklang für alle 7 Fußlagen
Streichorchester (Celli und Geigen)
Nachklang für Streichorchester
Klavier und Cembalo
Nachklang für Klavier und Cembalo
Pedalregister auf das Untermanual schaltbar
Synthesizer auf das Untermanual schaltbar
Streichorchester-MEMORY im Untermanual
SUPER-AUTOMATIC
Walking Bass, Memory;
Begleitakkorde, Memory;
Schlagzeug mit BREAK;
16 Rhythmen, neuartige Tempo Kontroll-Anzeige
Vibrato (seperat für Untermanual)
LESLIE (ELKATONE) separat schaltbar auf Sinus-Schieberegler im Untermanual

BASSPEDAL:
2-chörig (16' und 8')
Baß-Nachklang
Baß-Percussion (Attack)
Synthesizer auf das Pedal schaltbar
Tastenumfang 13 Tasten (C bis C)

TASTENUMFANG:
Je 49 Tasten C bis C (Spinett-Anordnung)

FUSS-SCHWELLER:
Neuartige Konstruktion (kein Potentiometer keine Lampe/Photozelle), verschleißarm, leichtgängig, keine Nebengeräusche.

SWELL-CANCELS:
Einzelne Gruppen können wahlweise vom Schweller weggeschaltet werden (für konstante Lautstärke)

NUR FÜR SUPER ARTIST 707:
Flutlicht-Beleuchtung für den Spieltisch
2 Hochleistungs-Verstärker zu je 100 Watt
4 Spezial-Lautsprecher
Original LESLIE-Aggregat
Anschlüsse für Kopfhörer, Zusatzgeräte
Nußbaum-Gehäuse mit verschließbarer Roll-Jalousie
Abmessungen:
Höhe: 108 cm; Breite: 121 cm; Tiefe: 72 cm
Gewicht: 134 kg

NUR FÜR MODELL X 707 (Portable)
Anschlußbuchsen für 1 bis 4-kanalige Wiedergabe
Fernbedienung für „langsam/schnell" (ELKATONE)
Solider, strapazierfähiger Transportkoffer
Transport-Tasche für das zerlegbare Standgestell und das Zubehör
Transport-Tasche für das Baßpedal (Pedal und Tasche sind nicht im normalen Lieferumfang enthalten)
Abmessungen (Spieltisch, transportfertig, ohne Griff):
Höhe: 31 cm; Breite: 124 cm; Tiefe: 64 cm
Gewicht (Spieltisch, transportfertig): 80 kg

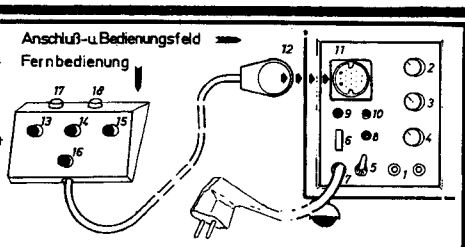
ELKATONE 610 PR

Das Doppel-Rotor-Aggregat mit eingebautem 100-Watt-Verstärker und Nachhall.
Die große Klangveredelung.

LEISTUNG		100 Watt (Sinus)
LAUTSPRECHER		1 Hoch/Mittelton-Hochleistungs-Tweeter mit rotierendem Horn
		1 Mittel/Tiefton-Power-Lautsprecher mit rotierender Trommel
HALL		eingebautes, hochwertiges Nachhallgerät mit großer Accutronics-Hallwanne
EINGÄNGE	1	2 Norm-Klinkenbuchsen (parallel)
REGLER	2	Treble (Höhen)
	3	Bass (Bässe)
	4	Volume (Lautstärke)
NETZTEIL		Stromversorgung 220 V Wechselstrom
	5	Netzschalter
	6	Kontroll-Lampe
	7	Netzkabel
	8	Sicherung 3 Ampère (Trafo primär)
	9	Sicherung 6 Ampère
	10	Sicherung 6 Ampère (Endstufen)

Anschluß- u. Bedienungsfeld

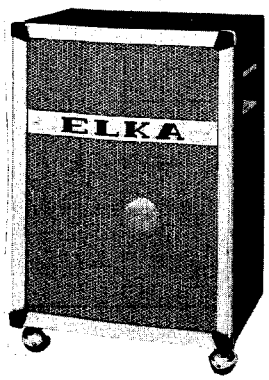
Fernbedienung



FERNBEDIENUNG		Steckbuchse am Verstärker
	11,12	Stecker des Fernbedienungskabels
	13	Fußschalter: Rotor-Motoren EIN/AUS
	14	Fußschalter: Nachhall EIN/AUS
	15	Fußschalter: Nachhall KURZ/LANG
	16	Fußschalter: Lesli LANGSAM/SCHNELL
		Drehregler: zur stufenlosen Einstellung u. Vorwahl der Rotationsgeschwindigkeit:
	17	Regler für Schalterstellung SCHNELL
	18	Regler für Schalterstellung LANGSAM
GEHÄUSE		Vinylbezogen, Schallaustrittsöffnungen mit Metallgittern versehen
		Stoßecken und -Kanten an der Frontseite
		Leichtgängige, kugelgelagerte Transportrollen aus Hartgummi
		Griffschalen seitlich am Gehäuse
GEWICHT		ca. 32 kg
ABMESSUNGEN		84 cm x 57 cm x 40 cm

Jeder Musiker weiß, daß ein guter Verstärker das A und O des guten Sounds ist, möglichst mit Lesli und Hall gleich eingebaut, aber trotzdem nicht zu groß und leicht transportabel.... Hier sollte man niemals sparen!
Der ELKATONE 610 PR verfügt über alle oben genannten Vorzüge (und noch mehr dazu) und man kann dabei doch sparen!! Wie ist das möglich?
Nun, der ELKATONE hat bereits Tradition: Lange Jahre der Erfahrung in Zusammenarbeit mit bekannten Musikern geben uns die Möglichkeit, ein derart hervorragendes Gerät rationell herzustellen und trotzdem das gewohnte Höchstmaß an Qualität beizubehalten.
Trotz der kleinen Abmessungen und des geringen Gewichtes ist der ELKATONE 610 PR ein Kraftpaket, was den Sound betrifft. Abgesehen von den 100 Watt Sinusleistung -mit der bekannt guten Baßleistung- hat die neue ELKATONE-Generation jetzt auch eine zweite Rotationstrommel bekommen.
Wie schon seit jeher bekannt, so verfügt auch der neue ELKATONE 610 PR über eine ausgeklügelte Fernbedienung. Das Einmalige ist, daß sowohl die langsame als auch die schnelle Lesli-Geschwindigkeit an der Fernbedienung jederzeit stufenlos verändert werden kann (durch 2 separate Regler), dadurch werden mengenweise neue Effekte möglich!! - Außerdem lassen sich die Rotationsmotoren -ebenfalls per Fernbedienung- völlig abschalten, dann arbeitet der ELKATONE 610 als normaler Verstärker weiter. Natürlich ist auch der wichtigste Fußschalter vorhanden: Umschaltung von LANGSAM auf SCHNELL.
Das hervorragende, eingebaute Hallgerät wird ebenfalls ferngesteuert: Ein Fußschalter dient dem EIN- bzw. AUS-Schalten, ein weiterer schaltet den Nachhall auf KURZ oder LANG. - Der ELKATONE 610 PR bietet musikalisch und technisch Maximales bei einem Minimum an Abmessungen/Gewicht und Preis!!

- Technische Änderungen, sowie Änderungen im äußeren Design sind vorbehalten -



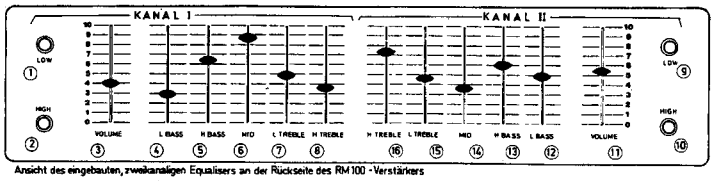
RM 100

Das Kraftei auf Rädern

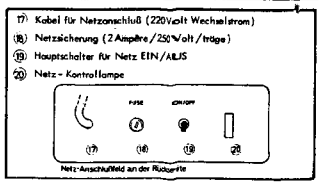
Der WILGA-Verstärker Typ Elka RM100 ist ein Kraftpaket mit immenser Leistungsreserve und mit 2 EINGEBAUTEN EQUALIZERN, das sind Klangregel-Netzwerke, die eine optimale Wiedergabe des angeschlossenen Instruments gestatten.
Die nachfolgende Abbildung zeigt die beiden Equalizer im Detail. Die eingekreisten Zahlen beziehen sich auf die entsprechenden Zahlen der nachfolgenden Technischen Beschreibung.
Jeder Kanal verfügt über zwei parallele Eingangs-Buchsen (für Klinkenstecker), jeweils eine höher- und eine weniger-empfindliche.
Die Eingänge können gleichzeitig belegt werden, sodaß bis zu 4 Geräte angeschlossen werden können.

Der WILGA-Verstärker Typ Elka RM100 ist ein Universalgenie mit allen erdenklichen Einsatzmöglichkeiten, denn neben den beiden Equalizern garantiert der Heavy-Duty Spezial-Lautsprecher die einwandfreie Wiedergabe sowohl tiefer, als auch hoher Frequenzen zugleich! (Der Lautsprecher allein macht über die Hälfte der Herstellungskosten aus!)
Ob einerseits Baßgitarre und Orgel, oder andererseits E-Piano und Sologitarre, kein Problem, der WILGA RM 100 gibt es glockenrein wieder!
Sogar als Gesangsverstärker kann er verwendet werden, Praktisch jedes Hallgerät eignet sich dazu, zwischen Mikrofon und RM100-Eingang geschaltet zu werden. Da genügt sogar schon ein einfaches, denn der RM 100 hat ja Equalizer!

Der WILGA-Verstärker Typ Elka RM100 ist ein leichtgewichtiges Transportwunder mit Griffmulden an den Seiten und mit 4 kugelgelagerten Vollgummi-Kugelrollen zum problemlosen sowie bequemen Transport. Gewicht? Minimal, sage und schreibe nur 23 kg!!
Ganz allgemein wurde der WILGA RM 100 für den praktischen Gebrauch durchkonstruiert, angefangen von der Transporthalterung für das Netzkabel, über die Stoßkanten und das stabile Holzgehäuse, bis hin zu den versenkt angebrachten Bedienungselementen (zur Vermeidung von Transportschäden).
UND der WILGA-Verstärker Typ Elka RM100 ist EIN PREISWUNDER



Ansicht des eingebauten, zweikanaligen Equalisers an der Rückseite des RM100 - Verstärkers



Netz-Anschlußfeld an der Rückseite

Verstärker 100 W
+ Equilizer
+ Lautspr.-Box

Kanal I
① Eingangsbuchse mit niedrigerer Empfindlichkeit
② Eingangsbuchse mit höherer Empfindlichkeit
③ Schieberegler für Lautstärke
④ Schieberegler für Bass (tiefste Frequenzen)
⑤ Schieberegler für Bass (tiefe Frequenzen)
⑥ Schieberegler für Mitte (mittlere Frequenzen)
⑦ Schieberegler für Höhen (hohe Frequenzen)
⑧ Schieberegler für Höhen (höchste Frequenzen)

Kanal II
⑨ Eingangsbuchse mit niedrigerer Empfindlichkeit
⑩ Eingangsbuchse mit höherer Empfindlichkeit
⑪ Schieberegler für Lautstärke
⑫ Schieberegler für Bass (tiefste Frequenzen)
⑬ Schieberegler für Bass (tiefe Frequenzen)
⑭ Schieberegler für Mitte (mittlere Frequenzen)
⑮ Schieberegler für Höhen (hohe Frequenzen)
⑯ Schieberegler für Höhen (höchste Frequenzen)

Leistung des Verstärkers: 100 Watt
Lautsprecher: Spezial-Breitband, 38 cm Durchmesser
Abmessungen (inclusive serienmäßigen Transportrollen): Höhe: 72 cm; Breite: 45 cm; Tiefe: 34 cm
Gewicht: 23 kg

- Technische Änderungen, sowie Änderungen in der Formgebung, etc., bleiben vorbehalten -